

REFERAT KINDERBILDUNG UND -BETREUUNG PÄDAGOGISCHE QUALITÄTSENTWICKLUNG



**Fortbildungsprogramm
Jänner bis Juni 2017**



Sehr geehrte Fortbildungsinteressierte!

Die folgenden Seiten beinhalten die Fortbildungsveranstaltungen für das Personal in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen der Steiermark, welche vom Referat Kinderbildung und -betreuung/Pädagogische Qualitätsentwicklung von Jänner bis Juni 2017 angeboten werden.

Sie können aus einer Vielzahl von Themen und Angeboten wählen, die Sie in Ihrer täglichen pädagogischen Arbeit unterstützen sollen.

Die Fortbildungsmaßnahmen des Landes Steiermark sind als Serviceleistung zu verstehen, um die Qualität in den Einrichtungen zu entwickeln und zu sichern. Maßgeblich dafür ist natürlich die Planung der Leiter_innen in den Einrichtungen, die die Personalentwicklung durch Fortbildungsmaßnahmen vorantreiben kann. Es liegt somit in der Verantwortung der Leiter_in, welche Veranstaltungen die Pädagog_innen und Betreuer_innen besuchen, seien es solche aus unserem Programm oder auch Angebote anderer Anbieter wie z.B. die Pädagogischen Hochschulen oder Bildungshäuser mit pädagogischen Angeboten.

Die Frühe Sprachförderung bietet in gewohnter Weise Seminare und Arbeitskreise zum Thema Sprachbildung und Sprachförderung sowie Diversität an. Weitere Arbeitskreise können bei Bedarf direkt vereinbart bzw. angefordert werden.

Die Pädagogische Fachberatung bietet die Auswahl aus einer Liste von Rufseminaren für gesamte Teams an. Die Möglichkeit, als Team Konsultationen in Anspruch zu nehmen, ist auch weiter gegeben.

Ich darf Sie anregen, sich über unser Programm bzw. auch über andere interessante Bildungsangebote weiter zu bilden, auch das ein oder andere Fachbuch zu lesen und mit den Kolleg_innen im Team darüber zu diskutieren. Damit können neue Impulse in die Arbeit einfließen und Ihre Motivation und Qualität in der Arbeit erhalten oder auch gehoben werden.

Dr.ⁱⁿ Ingeborg Schmuck
Pädagogische Qualitätsentwicklung/
Referat Kinderbildung und -betreuung/A6

Inhaltsverzeichnis

Veranstaltungen / Index	Seite	3
Fortbildungsbestimmungen	Seite	4
Anmeldemodalitäten	Seite	5
Veranstaltungen	Seite	6
Fortbildungsangebote der Pädagogischen Fachberatung	Seite	57
Fortbildungsangebote der Frühen Sprachförderung	Seite	65
Referent_innenverzeichnis	Seite	76
Fortbildungskalender	Seite	80
Mediathek	Seite	84
A6 Referat Kinderbildung und -betreuung Pädagogische Qualitätsentwicklung	Seite	85

Veranstaltungen

<i>Veranstaltungen</i>	<i>Seite</i>
Alte Galerie und Archäologiemuseum in Schloss Eggenberg	52
Aufgespielt!	32
Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen mit dem Fokus Sprachentwicklung	72
Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente in der Kinderkrippe	9
Beteiligung von Anfang an!	15
Bewegte Sprache	67
Bildung kommt ins Gleichgewicht	20
Das ist der Rhythmus, mit dem man mit muss!	71
„Der Natur auf der Spur“	44
„Die ganze Welt singt und tanzt“	55
„Einfach alltäglich“	69
Einladung zum Fachaustausch	58
Entspannungsfähigkeit, Ruhe und Achtsamkeit fördern	47
Fachaustausch „Frühe Sprachförderung“	75
Forschen und Experimentieren im Kindergarten	10
Freude und Begeisterung die wichtigste Grundlage für das Lernen	31
Gehirngerechtes Lernen mit dem ganzen Körper und in der Natur	30
GEMEINSAM G´SUND GENIESSEN	28
Geschenke aus der Natur – einfach selbst herstellen	56
Gestaltung von Sorge- und Pfllegetätigkeiten in Kinderkrippen	36
Gewaltfreie und achtsame Kommunikation in herausfordernden Situationen	35
Ich mag mich – Ich mag dich! (Kiga)	29
Ich mag mich – Ich mag dich! (Kikri)	24
Individualisierung – Aufspüren der Fähigkeiten – Umgang mit Vielfalt	54
Inhous – Seminare / Regionale Seminare	8
Inklusion von Kindern mit „neuen“ Behinderungen	23
Jeux Dramatiques	11
Klimaschutz im Kindergarten	34
Konfliktarbeit mit Erfolg – Führungskompetenz erweitern!	42
Konsultationen	60
Kreatives Spielen mit Fund- und Recyclingmaterial	17
Literacy I und II – Kreative Nutzung von Sprache und Literatur	68
Marte Meo	19
Medien im Kindergarten – Wieso? Weshalb? Warum?	12
Mehr als nur Vorlesen	70

Meine Welt hat viele Sprachen!	66
minimath	21
„Mir geht’s heute besonders gut“	53
Mitarbeiter_innengespräche erfolgreich führen	48
Moderation von Elternabenden	18
Museum im Palais und Volkskundemuseum	37
Musikalische Alltag	45
Neuroleadership	49
Pädagogische Arbeit mit (bindungs-)traumatisierten Kindern	22
Persönlichkeitsfördernde Sexualpädagogik im Hortalltag	38
Pflanzen, wie heißen sie?	50
Recht auf Risiko	25
Rufseminare	59
Sensibel werden für Kinderbilder	16
Sinnes-Bildung in kreativen Prozessen	43
Spielen und Lernen im Wald	33
Spielerisch Stress abbauen	14
Sprache in der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung	74
Stress, nein danke! – ICH für MICH	27
Teamarbeit – Teamentwicklung	39
Teamsitzungen effizient und sicher leiten	13
Übergänge gestalten	41
Vielfalt im Kindergarten	73
Von Anfang an im Gleichgewicht	51
Wildobstmanderl und Kräuterweiberl	40

Fortbildungsbestimmungen

Die Pädagogische Qualitätsentwicklung der Abteilung 6 im Amt der Steiermärkischen Landesregierung hat im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und nach Maßgabe der budgetären Mittel die Möglichkeit, Fortbildungen für das Personal aller steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen anzubieten. Diese Fortbildungen können **kostenlos** besucht werden. Es werden ganztägige und halbtägige, einteilige und mehrteilige Veranstaltungen angeboten.

Die finanziellen und personellen Mittel, die uns zur Verfügung stehen, reichen nur zu einem Teil dafür aus, die gesetzlichen Vorgaben der Fortbildung, das sind laut Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz drei Tage in einem Jahr, für das gesamte Personal der steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen über das Land Steiermark abzudecken. Einschlägige Veranstaltungen anderer Bildungseinrichtungen und von Kooperationspartner_innen werden als Fortbildungsveranstaltungen anerkannt.

In diesem Zusammenhang wird auch auf die **Verantwortung der Leiter_in** hingewiesen, die Auswahl der Fortbildungen im gesamten Team im Sinne von personalentwicklerischen Überlegungen vorzunehmen. Die Freigabe der Anmeldung durch die Leiter_in bestätigt diese Vorgangsweise. Weiters wird auf die Einhaltung der Fortbildungsverpflichtung auch in Richtung der Erhalter_innen hingewiesen, die vermehrt dafür sorgen, dass einerseits selbst Angebote gesetzt werden und andererseits der Besuch von einschlägigen Veranstaltungen unterstützt und forciert wird.

Alle Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen werden mittels Newsletter über das Fortbildungsprogramm informiert.

Die Leiter_innen werden ersucht, dieses **allen** Mitarbeiter_innen zugänglich zu machen.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Programm im Internet über die Adresse www.kinderbetreuung.steiermark.at unter Pädagogische Qualitätsentwicklung/ Fortbildung/ Veranstaltungen abgerufen und auf diesem Wege vervielfältigt und weitergegeben werden kann.

Steiermärkisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz – StKBBG (in der Fassung LGBI. Nr. 23/2016)

§ 25 Fortbildungsverpflichtung des Personals in den Kinderbetreuungseinrichtungen und Pflichten der Erhalter

(1) Das Personal in den Kinderbetreuungseinrichtungen ist, ausgenommen das Grobreinigungs- und Hauspersonal, insbesondere nach Maßgabe der vom Land Steiermark angebotenen Fortbildungsveranstaltungen im Ausmaß von mindestens drei Tagen je Betriebsjahr (§ 10 Abs. 1) zur Fortbildung verpflichtet.

(2) Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen gilt bis zu dem in Abs. 1 genannten Ausmaß als Dienstobliegenheit bzw. als Arbeitsauftrag. Die Erhalter haben, sofern es sich um Fortbildungsveranstaltungen innerhalb der Steiermark handelt, dem Personal die Teilnahme zu ermöglichen. Sofern es sich um Fortbildungsveranstaltungen außerhalb der Steiermark handelt, kann der Erhalter dem Personal die Teilnahme ermöglichen.

Anmeldemodalitäten

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen erfolgt **online** und setzt einen Internetzugang voraus.

Auf der Homepage www.kinderbetreuung.steiermark.at - *Pädagogische Qualitätsentwicklung – Fortbildung – Veranstaltungen* finden Sie eine detaillierte **Benutzeranleitung bzw. ein Kurzversion in 7 Schritten**, in der die Detailschritte für die Anmeldung genau erklärt werden. Für die Anmeldung benötigen Sie Name, Geburtsdatum, **E-Mailadresse** und Einrichtungsnummer (Nummer der Organisationseinheit, 8stellig).

Sie erhalten per Mail eine **Zu- oder Absage** zur gewählten Veranstaltung. Den aktuellen Bearbeitungsstatus Ihrer eingegebenen persönlichen Veranstaltungen können sie jederzeit im Kursprogramm unter dem Punkt „Veranstaltung – Eigene“ direkt abrufen.

Die **Teilnahmebestätigung** wird Ihnen nach besuchter Veranstaltung und Registrierung durch die A6 im Programm automatisch per Mail übermittelt.

Falls Sie bis eine Woche vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung keine Nachricht von uns erhalten haben, werden Sie gebeten, telefonisch nachzufragen.

Gleichzeitig werden Sie gebeten, sich bei kurzfristiger Verhinderung an der Teilnahme telefonisch oder per Mail *verlässlich* bei Frau Fahrenguber abzumelden, um frei werdende Plätze an andere Interessierte weiter geben zu können.

Nicht entschuldigtes Fernbleiben verringert die zukünftige Chance auf einen Platz bei Überbelegung!

Für weitere Fragen steht Ihnen Montag bis Freitag in der Zeit von 08.30 Uhr - 12.30 Uhr als Ansprechpartnerin in der Pädagogischen Qualitätsentwicklung Frau Karin Fahrenguber gerne zur Verfügung.

Tel. Nr.: 0316 / 877 3682

E-Mail: karin.fahrenguber@stmk.gv.at

Für Anmeldungen und Auskünfte zu Veranstaltungen der Frühen Sprachförderung ist Frau Lena Baumann zuständig.

Tel.Nr.: 0316 / 877 4641

E-Mail: lena.baumann@stmk.gv.at

Die Leiter_innen der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen werden ersucht, die notwendigen Informationen *zeitgerecht* an alle Mitarbeiter_innen weiterzugeben.

Anmeldeschluss für alle Veranstaltungen
13. Dezember 2016

Veranstaltungen

Thema: Fortbildung

Inhouse – Seminare / Regionale Seminare

Das Referat Kinderbildung und -betreuung stellt neben den organisierten und kostenfreien Fortbildungsangeboten auch die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Inhouse-Seminaren oder regional organisierten Seminaren zur Verfügung.

Dafür wird jährlich eine Summe für die steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen festgesetzt.

Um in den Genuss der Seminare zu kommen, sind folgende Kriterien zu beachten:

- Für die Entwicklung und -sicherung von pädagogischer Qualität in der Einrichtung sind u.a. Fortbildungsmaßnahmen im Team von Nutzen. Falls Sie in kleineren Teams als 10 Personen arbeiten, gibt es auch die Möglichkeit, regional mit Teams aus mehreren Einrichtungen eine Veranstaltung zu planen.
- Die Themen und Referent_innen können dem aktuellen Fortbildungsprogramm entnommen werden.
- Weitere Themen und Referent_innen können unter Beschreibung der Ziele/Kompetenzen und der Referent_innen für das Thema eingereicht werden. Ein Bezug zum BildungsRahmenPlan ist wünschenswert.
- Die Leiterin der Einrichtung bzw. die jeweiligen Teams beschreiben die Notwendigkeit und den Nutzen des Personals in einem kurzen Konzept und führt die gewünschte Maßnahme an.
- Es können je nach Thema Seminare mit Pädagog_innen allein oder mit Pädagog_innen und Betreuer_innen durchgeführt werden.
- Die Veranstaltungen sollen in der Vorbereitungszeit am Nachmittag, in den Abendstunden bzw. am Wochenende stattfinden.
- Es muss rechtzeitig (ca. 3 Monate vor der vorgesehenen Veranstaltung) ein Ansuchen um Genehmigung der Fortbildung und Übernahme der Kosten an das Referat Kinderbildung und -betreuung gestellt werden.
- Das Ansuchen muss beinhalten: Konzept mit Zielen/Kompetenzen, Inhalten, Methoden, Bezug zur Zielgruppe, Referenzen und Selbstverständnis der Referent_innen. Auswahl von Angeboten unter Einbeziehung der Leitung und Berücksichtigung von personal- und qualitätsentwicklerischen Aspekten.
- Nach schriftlicher Genehmigung kann die Veranstaltung durchgeführt und im Anschluss die Rechnung gelegt werden.
- Ein Kurzbericht über den Verlauf der Veranstaltung soll beigelegt sein.
- Um die Nachhaltigkeit der Veranstaltung überprüfen zu können, wird nach einem festgelegten Zeitraum von einem halben Jahr bzw. Jahr (je nach Thema und Vorhaben) seitens der A6 ein Fragebogen über die weitere Entwicklung der festgelegten Ziele ausgesendet.
- Die Fortbildungsmaßnahmen werden nach Maßgabe der budgetären Mittel unterstützt.

Ansprechperson:

Dr. Ingeborg Schmuck

Tel.: (0316)877-3680

E-Mail: ingeborg.schmuck@stmk.gv.at

Thema: Fortbildung

Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente in der Kinderkrippe

Inhalt

Gerade in der Erziehung, Bildung und Betreuung der jüngsten Kinder sind Beobachtungen und Dokumentationen unverzichtbare Instrumente, um die vielfältigen Ausdrucksformen der unter dreijährigen Mädchen und Buben „lesen“ zu können und den individuellen Entwicklungsstand zu beschreiben. Sie dienen ebenso als Grundlage für die weitere Planungsarbeit sowie für Entwicklungsgespräche. Die Vielfalt an Beobachtungs- und Dokumentationsmodellen erfordert allerdings einen kritischen Umgang in der Auswahl und in der Anwendung.

Folgende Aspekte werden in der Fortbildung beleuchtet

- Reflexion über die eigene professionelle Haltung im Hinblick auf die Wahrnehmung und wirkungsvolle Begleitung der Bildungsprozesse von Mädchen und Buben
- Grundlegendes über Beobachtungen und Dokumentationen
- Kennenlernen und Erproben bestimmter Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren

Ziele

Das Seminar dient zur Orientierungshilfe bei der Auswahl eines Beobachtungs- und Dokumentationsinstruments. Die Teilnehmer_innen werden mit den Grundlagen und Zielsetzungen von Beobachtungen und Dokumentationen vertraut gemacht und lernen konkrete Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente kennen, können diese ausprobieren und Verknüpfungen zu ihrer praktischen Tätigkeit herstellen.

Methoden

Impulsvorträge, Kleingruppen- und Partnerarbeiten, Erfahrungsaustausch, Diskussionen, Arbeit mit Videosequenzen

Referentin: **Eva STEFANEC, MA.**

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen in Kinderkrippen und alterserweiterten Gruppen**

Code: JP17-117

Termine:	Dienstag, 10. Jänner 2017 (Teil 1) Dienstag, 24. Jänner 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	Jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Weitental, Stadtwaldstraße 1, 8600 Bruck/Mur

Thema: Fortbildung

Forschen und Experimentieren im Kindergarten

Modul 1: Die vier Elemente Feuer, Erde, Wasser & Luft

In dieser vierteiligen Fortbildungsreihe werden anhand der vier Elemente die Grundlagen des Experimentierens mit Kindern vermittelt. Die Teilnehmenden setzen das Erlernte unmittelbar in ihren Einrichtungen um und haben die Gelegenheit, gemeinsam ihre Erfahrungen zu reflektieren und weitere Hilfestellung zu erhalten.

Wer noch wenig „Forschungserfahrung“ hat oder sein Wissen gerne auffrischen möchte, ist hier genau richtig!

Die Teilnehmer_innen erwartet: Hintergrundwissen zu Zusammenhängen, viele praktische Beispiele, die Möglichkeit, selbst Experimente auszuprobieren, Anschauungsmaterial, Erfahrungsaustausch und Ideen zur Implementierung des Experimentierens in den Kindergartenalltag.

Referentinnen: **Dr.ⁱⁿ Karin HECKE**
Mag.^a Susanne PLANK

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen, Kinderbetreuer_innen**

Code: JP17-118		Code: JP17-119	
Termine:	Dienstag, 10. Jänner 2017 (Teil 1) Dienstag, 7. Februar 2017 (Teil 2) Dienstag, 4. April 2017 (Teil 3) Dienstag, 30. Mai 2017 (Teil 4)	Termine:	Mittwoch, 11. Jänner 2017 (Teil 1) Mittwoch, 8. Februar 2017 (Teil 2) Mittwoch, 5. April 2017 (Teil 3) Mittwoch, 31. Mai 2017 (Teil 4)
Uhrzeit:	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Mariatrost, Kirchbergstraße 18, 8044 Graz	Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss Retzhof, Dorfstraße 17, 8430 Leitring

Thema: Fortbildung

Jeux Dramatiques

Wenn Freiheit und Grenzen im Spiel aufeinander treffen!

Mit den Jeux Dramatiques Kinder in ihrer Autonomie beim Sammeln von Selbstwirksamkeitserfahrungen und Handlungsplänen unterstützen!

Freiheit

Freiheit haben

Freiheit haben wollen

Die Freiheit haben ausreden zu können

Mir die Freiheit nehmen können, für mich sein zu können

Die Freiheit zu haben, Wünsche auszusprechen und gehört zu werden

Die Freiheit haben, über sich sprechen zu können oder zu schweigen

Die Freiheit haben, eigene Ideen umzusetzen

Mir die Freiheit nehmen - wollen

Grenzen

An Grenzen stoßen

Grenzen anderer kennenlernen

Durch gesetzte Grenzen neue, eigene und gemeinsame Lösungen finden

Eigene Grenzen kennenlernen

Grenzen anderer achten

Grenzen ausloten

Grenzen wollen

Durch das Wählen der eigenen Rolle, das Formulieren von Spielwünschen in der Runde „Ich bin ... und ich möchte erleben ...“, durch das wechselseitig aufeinander bezogene Handeln im Spiel und das Reflektieren im Nachgespräch werden in vielerlei Hinsicht Freiheits- und Grenzerfahrungen gesammelt.

Nach einer allgemeinen Einführung zur Methode der Jeux Dramatiques werden durch eigenes Erleben Erfahrungen gesammelt, um den Weg in den Ausdrucksspielen aus dem inneren Erleben zu begleiten.

Auch Pädagog_innen, die bereits ein Jeux Dramatiques Modul besucht haben und in der Praxis erste Erfahrungen gesammelt haben, sind eingeladen mit Fragen und Berichten teilzunehmen und ihren Jeux-Horizont zu erweitern.

Referentin: **Claudia SATTLER**

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen**

Code: JP17-120		Code: JP17-123	
Termin:	Freitag, 13. Jänner 2017	Termin:	Montag, 16. Jänner 2017
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss St. Martin, Kehlbergstraße 35, 8054 Graz	Veranstaltungsort:	JUFA Weitental, Stadtwaldstraße 1, 8600 Bruck/Mur

Hinweis:

Bitte Freude am Tun, bequeme Kleidung und Hausschuhe mitbringen!

Thema: Fortbildung

Medien im Kindergarten - Wieso? Weshalb? Warum?

Unsere Kinder wachsen heute ganz natürlich mit verschiedensten Medien und Medienprodukten auf. Facebook, WhatsApp, Selfiestics und Co gehören durchwegs zum Familienalltag. Mediales Lernen und Erleben dringt längst in den Kindergarten ein und stellt Kindergartenpädagog_innen vor neue Herausforderungen.

Dieses Seminar richtet sich an interessierte Pädagog_innen, die sich über die Grundlagen und theoretischen Hintergründe der medienpädagogischen Arbeit informieren und austauschen möchten. Es geht dabei nicht um die Perfektion technischer Kenntnisse am Computer sondern vor allem um folgende Fragestellungen:

- Was macht die Medienpädagogik im Kindergarten und welche Rahmenbedingungen braucht es für medienpädagogisches Arbeiten?
- Was versteht man eigentlich unter Medienkompetenz?
- Welche Medien sind geeignet für medienpädagogische Projekte?
- Wo finde ich Beispiele für verschiedene Medienprojekte?
- Gibt es kostenlose Software und Online – Angebote, die ich im Kindergarten nutzen kann?

Modul 1

In Kleingruppen überlegen sich die Teilnehmer_innen ein Medienprojekt, welches in ihrem Kindergarten/in ihrer Kindergartenengruppe durchgeführt und im Rahmen der zweiten Veranstaltung vorgestellt wird.

Modul 2

Gemeinsam werden weitere Computerprogramme ausprobiert und relevante Themen des medienpädagogischen Arbeitens im Kindergarten besprochen.

Einen Teil der Veranstaltung bildet die Vorstellung und Analyse der medienpädagogischen Praxisprojekte, die in den einzelnen Kindergärten durchgeführt worden sind. Die Inhalte dieses Seminarteiles werden im so weit als möglich auf die Wünsche und Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer abgestimmt.

Referentin: **Mag.^a Elisabeth SCHALLHART-KOPP**

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen, Kinderbetreuer_innen**

Code: JP17-121	
Termine:	Freitag, 13. Jänner 2017 Samstag, 14. Jänner 2017 (Modul 1)
	Freitag, 24. März 2017 Samstag, 25. März 2017 (Modul 2)
Uhrzeit:	1. Tag jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr 2. Tag jeweils 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	BAfEP Graz,, Grottenhofstraße 150, 8052 Graz

Teamsitzungen effizient und sicher leiten

Inhalte

Teamsitzungen sind Zeit- und Energiefresser und daher bei vielen Mitarbeiter_innen unbeliebt.

Das muss nicht sein, denn bei Teamsitzungen geht es um zwei Elemente:

1. Befriedigende Ergebnisse
2. Konstruktives Arbeitsklima

Anhand von konkreten Fallbeispielen und Übungen erarbeiten wir praxisnahe Strategien für die erfolgreiche Gestaltung von Teamsitzungen.

Ziele

- den Sitzungen eine klare, übersichtliche Struktur geben
- den Ablauf von Sitzungen ergebnisorientiert moderieren
- alle Teilnehmer_innen aktiv und produktiv mit einbeziehen - auch "Querulant_innen"
- Störungen, Konflikte und Spontanes souverän handhaben

Zielgruppe: **Leiter_innen, die bereits die Module zur Führungskompetenz absolviert haben**

Referent: **DI Josef STARMAN**

Code: JP17-124	
Termine:	Montag, 16. Jänner 2017 (Teil 1) Dienstag, 17. Februar 2017 (Teil 2) Dienstag, 4. April 2017 (Teil 3)
Uhrzeit:	Teil 1 und 3 jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr Teil 2 von 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Weiental, Stadtwaldstraße 1, 8600 Bruck/Mur

Thema: Fortbildung

Spielerisch Stress abbauen

Entspannte Wege in der Persönlichkeitsbildung

Die Beschäftigung mit Kindern erfordert absolute Präsenz, Klarheit und Empathie. Fördern Sie spielerisch emotionale Stabilität, Erdung, Zentrierung, Selbstwahrnehmung und Körperbewusstsein. Erst für sich, dann gemeinsam mit den Kindern.

Fühlen Sie sich nach der Arbeit ausgelaugt und energielos?
Fehlen Ihnen oft der Schwung und die Zeit für bewusste Regeneration?
Möchten Sie auf schnelle Art Ihre Lebensgeister während der Arbeit erwecken?

Inhalte

- Psychosomatisches Mentaltraining
- Methodenkoffer für die Selbstfürsorge
- Theta Wellen Musik zur Blitzentspannung
- Biodynamische Körperübungen
- Councelling Kommunikationstraining
- Energie-Raumgestaltungstipps
- Achtsamkeitstraining
- Gruppencoaching

Nutzen

Reduktion der mentalen und psychischen Belastungen bei der pädagogischen Arbeit.

Hocheffektive Methoden wandeln negativ empfundene Emotionen im Nu.

Befreiende Atem- und Körperübungen wirken vitalisierend und wohltuend.

Durch Traumreisen finden Sie individuelle Ressourcen, entspannen und finden einen inneren Kraftplatz, den Sie jederzeit wieder besuchen können.

Durch bewusste Raumgestaltung gewinnen Sie Klarheit und Ordnung. Empathisches kollegiales Miteinander braucht gemeinsame entwickelte Spielregeln.

→ Denn: entspanntes Arbeiten bringt mehr Motivation und Gewinn für Alle!

Referentin: **Ingeborg LÖSCH**

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen, Kinderbetreuer_innen**

Code: JP17-125

Termine:	Montag, 23. Jänner 2017 Dienstag, 24. Jänner 2017 (Modul 1)
	Mittwoch, 15. Februar 2017 Donnerstag, 16. Februar 2017 (Modul 2)
Uhrzeit:	1. Tag jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr 2. Tag jeweils 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss Retzhof Dorfstraße 17, 8430 Leitring

Thema: Fortbildung

BETEILIGUNG VON ANFANG AN!

Kindergarteneinrichtungen setzen sich die Beteiligung von Kindern zum Ziel – sie werden dabei fachlich begleitet und bei der Erarbeitung von Beteiligungsstrukturen unterstützt.

BETEILIGUNG VON ANFANG AN = DEMOKRATIEBILDUNG VON ANFANG AN!

Der Kindergarten ist die erste Gemeinschaft außerhalb der Familie, in der demokratische Strukturen gelernt werden können. Dass diese Aufgabe bewusst wahrgenommen wird ist wichtig, um die Demokratiebildung der Kinder zu gestalten. Im **bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan** ist **Partizipation** als ein **zentrales Prinzip** für die ko-konstruktive Gestaltung von Bildungsprozessen genannt.

EIN ANGEBOT FÜR ...

alle steirischen Kindergarteneinrichtungen mit mindestens 2 Gruppen!

Sie wollen Kinder in Ihrer Einrichtung mitbestimmen lassen und brauchen dazu notwendiges Wissen über Grundlagen und Methodik, um dies in Ihrem Kindergarten umzusetzen? Dann nehmen Sie dieses Angebot zu einer eingehenden Beschäftigung und Implementierung von Beteiligung für Ihre Einrichtung wahr!

ZIELSETZUNG

- Förderung des **Demokratieverständnisses**
- Kompetenz zur **selbstständigen weiteren Auseinandersetzung mit Beteiligung** in der Einrichtung
- **Rahmenbedingungen schaffen**, damit Kinder Erfahrungen mit Beteiligung sammeln und Fähigkeiten zur Beteiligung entwickeln können
- **Festschreibung und Verankerung** der wichtigsten Prinzipien der Beteiligung im **einrichtungseigenen pädagogischen Konzept**

DATEN & FAKTEN

- Start: **24. Jänner 2017**
- **Bis zu sieben Einrichtungen** können an dem Projekt teilnehmen.
- **Ein Einführungstag und ein Austauschtreffen** in Graz für zwei Pädagog_innen jeder Einrichtung; **3 Workshops** vor Ort in der Einrichtung mit dem ganzen Team über einen Zeitraum von ca. 6 Monaten
- Die Pädagog_innen bekommen bei den Workshops die nötigen fachlichen Inputs um danach selbst für die Umsetzung der Methoden in der Einrichtung Sorge zu tragen.

beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung, im Auftrag von **Land Steiermark, A6/Referent Kinderbildung und -betreuung/Pädagogische Qualitätsentwicklung**

Code: JP17-126

Termin:	Dienstag, 24. Jänner 2017 (1/4)
Zeit:	09.00 bis 16.00 Uhr
Ort:	Karmeliterhof, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz

Die weiteren Termine werden direkt mit der Einrichtung vereinbart.

Thema: Fortbildung

Sensibel werden für Kinderbilder

*Es ist unglaublich, wie jemand so Kleiner so viel Großes fühlen kann!
(Magoli Saucedo)*

Immer wieder müssen Kinder Bewertungen über ihre Zeichnungen wie „Das ist ja „kritzi kratzi!“ oder „Da fehlt ja noch der Bauch!“ von Erwachsenen über sich ergehen lassen. Oft ist es Unwissenheit oder auch mangelndes Verständnis, um nicht jedes Bild als Tagebucheintragung des Selbst des Kindes erkennen zu können.

Um Kinder in der Arbeit mit Bildern jedoch effektiver begleiten zu können, stellt das Wissen über die Entwicklungsstadien in Kinderbildern (1 ½ bis 7 Jahre) eine wichtige Grundlage dar. Mit mal- und gestaltungstherapeutischen Methoden eröffnet sich uns ein möglicher Zugang, um über Selbsterfahrungsprozesse in die Welt des Kindes einzutauchen. Weitere Ziele des Seminars stellen die Auseinandersetzung mit „Auffälligkeiten“ in Bildern dar und die Sensibilisierung auf ein ganzheitliches Wahrnehmen des Kindes.

Referentin: **Katharina WINDISCH**

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Code: JP17-128		Code: JP17-142	
Termine:	Dienstag, 31. Jänner 2017 (Teil 1) Dienstag, 14. Februar 2017 (Teil 2)	Termine:	Dienstag, 07. März 2017 (Teil 1) Dienstag, 21. März 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	Jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	Jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Graz, Idlhofgasse 74, 8020 Graz	Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss Retzhof, Dorfstraße 17, 8430 Leirring

Thema: Fortbildung

Kreatives Spielen mit Fund- und Recyclingmaterial

In diesem aktiven Workshop wird aufgezeigt, welche Vielfalt an Spielmöglichkeiten mit bereits im Hort bzw. Kindergarten vorhandenem, in Wald und Natur gesammeltem und wieder zum Leben erwecktem Recycling-Material möglich ist. Dabei wird sehr vieles ausprobiert und soll zum Weiterdenken und Ausleben der eigenen Kreativität einladen.

Der vorgestellte Mix aus alten, neuen und gemeinsam erarbeiteten Spielideen lädt ein, ihn direkt in der Arbeit mit den Kindern/Jugendlichen umzusetzen.

Neben den geistigen, handwerklichen und kreativen Elementen kommen die Teilnehmer_innen auch gut in einen Austausch, frei nach dem Motto: "Beim Reden kommen 'd Leut' z'samm, und wo kann man besser ins Reden kommen als beim gemeinsamen Spielen".

Referent: **Ing. Michael KIENREICH**

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Code: JP17-129

Termin:	Dienstag, 7. Februar 2017
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Mariatrost, Kirchbergstraße 18, 8044 Graz

Thema: Fortbildung

Moderation von Elternabenden

Kreativ gestalten und zielgerichtet durchführen

In diesem Seminar lernen Sie kreative Moderationsmethoden kennen, die Sie vor allem an Elternabenden, aber sicher auch im Kinderkrippen-, Kindergarten- und Hortalltag bei Besprechungen im Team einsetzen können. Den Teilnehmer_innen wird dabei die Möglichkeit geboten, anhand von konkreten Übungsbeispielen aus der Praxis die Methoden im Seminar auszuprobieren. Die Arbeit an persönlichen Fragestellungen soll ebenso Platz finden wie der Austausch mit Kolleg_innen.

Themen

- Grundelemente einer erfolgreichen Moderation
- Gute Vorbereitung – erste Schritte zum Besprechungserfolg
- Ablaufplanung und Umgang mit Zeitproblemen
- Umgang mit Störungen
- Was tun bei Konflikten?
- Die Rolle des/der neutralen Moderator_in
- Persönliche Wirkung auf andere überprüfen und reflektieren
- Wie kann ich Eltern für die Teilnahme an Elternabenden motivieren?

Trainings-Methode

- Didaktischer Dreiklang: theoretisch fundieren – erleben – reflektieren
- Theorieinput
- Gruppen- und Einzelarbeit
- Erfahrungszentrierte Übungen und Fallbeispiele
- Simulieren, beobachten und trainieren

Referentin: **Mag.^a Eva FIDLSCHUSTER**

Zielgruppe: **Leiter_innen in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen**

Code: JP17-130	
Termine:	Dienstag, 7. Februar 2017 (Teil 1) Mittwoch, 8. Februar 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	Teil 1 14.30 bis 18.00 Uhr Teil 2 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss Retzhof, 8430 Leitring bei Wagna

Thema: Fortbildung

Marte Meo® Fortbildungsreihe –

Entwicklungsräume gestalten

Marte Meo® bedeutet sinngemäß etwas „aus eigener Kraft“ erreichen und ist eine von der Niederländerin Maria Aarts entwickelte videobasierte Methode zur Entwicklungsunterstützung und gelingenden Kommunikation. Die Informationen über die Struktur erfolgreicher Interaktionsmomente und unterstützenden Verhaltens werden ganz konkret in einer einfachen Sprache nach dem „**Marte Meo-3W-BeratungsSystems WANN - WAS - WOZU**“ vermittelt: **Wann** sollte ich **was** tun und **wozu** ist es gut?

Marte Meo® in den Kinderkrippen-/Kindergartenalltag zu integrieren bedeutet nicht, mehr Zeit für ein neues Programm investieren zu müssen, sondern dass vorhandene alltägliche Situationen neu betrachtet werden können, um daraus kindliche Bedürfnisse und für die Entwicklung unterstützende Haltungen und Handlungsmöglichkeiten der Fachpersonen abzuleiten. Die Methode ist alltagsbegleitend, sodass keine Sondersituationen geschaffen werden müssen.

Ziel dieser Fortbildungsreihe ist es, die grundlegenden Marte Meo® Elemente kennen zu lernen und diese unmittelbar in den eigenen (beruflichen) Alltag zu integrieren. Sie lernen nicht nur kindliches Verhalten zu reflektieren und besser zu verstehen, sondern auch die Botschaft hinter auffälligem Verhalten zu lesen, die lautet: „Ich habe noch nicht entwickelt.“

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Videosequenzen aus dem eigenen beruflichen Arbeitsfeld zur Supervision einzubringen. Über die daraus resultierende intensive Reflexion des pädagogischen Handelns entdecken Sie die Wirkung von Marte Meo® im eigenen Tun und wie Ihre Kinder durch Ihr gezieltes, unterstützendes Verhalten wachsen. Der Grundgedanke der Methode ist es, Entwicklung zu aktivieren, anstatt Probleme zu kompensieren.

Inhalte

- Einführung in die Marte Meo® Basiselemente und Vermittlung der (entwicklungs-) unterstützenden Kommunikationselemente in unterschiedlichen Lebens- und Arbeitssituationen
- Bedeutung von Beziehung und Bindung für die kindliche Entwicklung und Möglichkeiten, diese positiv zu gestalten
- Positives Leiten in strukturierten Situationen und Verbindung schaffen zwischen den Kindern, aber auch zu den Fachkräften in der Gruppe
- Kennenlernen der wichtigsten Spiel- und Kooperationsfähigkeiten von Kindern
- Kennenlernen konkreter Möglichkeiten, mit herausfordernden Menschen oder mit Kindern, die Entwicklungsschwierigkeiten zeigen, umzugehen und Entwicklungsschritte wirkungsvoll und zielorientiert im (beruflichen) Alltag zu begleiten und zu unterstützen

Referentin: **Mag.^a Gerda GUTTMANN-KLEIN**

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen**

Code: JP17-132

Termine:	Montag, 13. Februar 2017 (Teil 1) Montag, 13. März 2017 (Teil 2) Montag, 3. April 2017 (Teil 3) Montag, 8. Mai 2017 (Teil 4)
-----------------	---

Uhrzeit:	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
-----------------	---------------------------------

Veranstaltungsort:	Vitamus, Hangweg 14, 8052 Graz
---------------------------	-----------------------------------

Thema: Fortbildung

Bildung kommt ins Gleichgewicht

Warum das Gleichgewicht der Schlüssel zum Erfolg ist, und wie wir es frühzeitig stärken können.

Lernen und Verhalten sind das Ergebnis von Bewegung - Bewegung der Finger und der Augen beim Spielen, Basteln, Schreiben, Lesen oder auch Nichtbewegen des Rumpfes bei ruhigem Sitzen oder Stehen. Jede Art von Bewegung braucht aber die unbewussten Informationen vom Gleichgewichtssinn, damit sie koordiniert ausgeführt werden kann. Je besser das Gleichgewicht funktioniert, desto müheloser kann ein Kind seine Bewegungen steuern und damit die Anforderungen des Alltags besser bewältigen.

Im Projekt „Schnecke – Bildung braucht Gesundheit“ des Hessischen Kultusministeriums wurde in einer Untersuchung an 3.126 Schulkindern festgestellt, dass 67 % aller Kinder Defizite im Gleichgewicht aufwiesen und dies mit einer Verschlechterung des Notendurchschnitts um fast eine Note (0,6 – 0,7) in Deutsch, Mathematik und Turnen einherging. Mit gezielten Interventionen zur Förderung des Gleichgewichtes können deutliche Verbesserungen der kognitiven Leistung erzielt werden.

Ziele

Im Vortrag lernen Sie die Zusammenhänge kennen, wie die vestibuläre Wahrnehmung mit der sozioemotionalen und sensomotorischen Entwicklung verknüpft ist. Sie bekommen Tipps, welche bekannten Spiele die vestibuläre Wahrnehmung besonders fördern, und wie Sie die bestehenden Alltagsrituale schon im Kindergarten mit einem Gleichgewichtstraining verknüpfen können.

Referentin: **Dr.in Johanna HOCHLEITNER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen, Kinderbetreuer_innen**

Code: JP17-134

Termin:	Mittwoch, 15. Februar 2017
Uhrzeit:	15.00 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Großer Saal der Stmk. Landesregierung, Burggasse 13, 1. Stock, 8010 Graz

Hinweis:
Bitte Schal, Tuch oder Schlafmaske zum Augenverbinden mitbringen.

Thema: Fortbildung

minimath

Mathematik ist Teil unseres Lebens: einer roten Ampel ordnen wir „Stehen bleiben“ zu, beim Treppen steigen zählen wir im Kopf mit, „Vor-Seit-Schluss / Rück-Seit-Schluss“ kennen wir als Muster noch aus der Tanzschule, usw.

Dasselbe gilt für den Kindergartenalltag. Auch hinter Morgenkreis, Tisch decken, Ausflügen, Jahreskreis, etc. verbergen sich so unterschiedliche mathematische Themen wie Formen, Lagen, Zählen, Zuordnen oder Muster und Symmetrien.

Im Seminar erfahren Sie, welche mathematischen Themen sich im Alltagserleben von Kindern verbergen. Wir erarbeiten, wie Sie gezielt Alltagssituationen in der Kindergruppe (Gruppenraum, Essen, Ausflüge, uvm) für die mathematische Förderung nutzen können. Viele zusätzliche Übungen aus unserem langjährigen Erfahrungsschatz machen die Inhalte leicht verstehbar. Sie werden mit vielen Ideen für bewusst genutzte Alltagssituationen in die Praxis gehen.

Ziele/Inhalte

- Übersetzen der Alltagssituationen in konkrete mathematische Themen
- Nutzen von Alltagsaktivitäten für mathematische Früherziehung
- Erarbeiten der notwendigen Fähigkeiten für das Betreiben von Mathematik
- Erweitern Ihres Übungsrepertoires und Ihrer Vermittlungsansätze
- Entwickeln eines Rüstzeugs zur Vermittlung Ihrer Arbeit an die Eltern

Methodik

Theorie- und Übungsinputs, Gruppen- und Plenararbeit, Bearbeitung von praxisrelevanten Fragestellungen und Fallbeispielen. Zwischen den Modulen haben Sie die Möglichkeit, verschiedene Übungen in der Praxis zu erproben und im nächsten Modul zu reflektieren.

minimath ist das Institut für mathematische Früherziehung mit Sitz in Wien, das seit 1998 Kinderkurse im Bereich der mathematischen Früherziehung veranstaltet und in der Fort- und Weiterbildung von Pädagog_innen tätig ist.

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen**

ReferentInnen: **Dipl.-Päd. Daniela MAIRINGER
Elvira REZAC
DI Mag. Christian SCHMID
FH-Prof. DI Mag. Emil SIMEONOV**

Code: JP17-135

Termine:	Donnerstag, 16. Februar 2017 (Teil 1) Donnerstag, 6. April 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss Retzhof, Dorfstraße 17, 8430 Leitring

Thema: Fortbildung

Pädagogische Arbeit mit (bindungs-)traumatisierten Kindern

Die schwerwiegenden Auswirkungen, die körperliche Gewalt und sexuelle Misshandlungen für die Entwicklung eines Kindes haben können, sind allseits bekannt und unbestritten. In den frühen Kinderjahren können jedoch noch weitere Störungen der Eltern-Kind-Interaktion traumatisierend wirken. Zu diesen negativen Beziehungserfahrungen, die schlimmstenfalls zu einer sogenannten Bindungstraumatisierung führen können, gehören u.a. mangelnde Feinfühligkeit der Bezugspersonen, Abweisung oder Feindseligkeit gegenüber dem Kind, Unterlassung oder Überprotektion.

Im Seminar werden wir uns damit beschäftigen, welche Auswirkungen derartige negative Beziehungserfahrungen für ein Kind haben können. Zudem werden wir anhand konkreter Fallbearbeitungen Zugänge zu diesen, meist kaum zugänglichen, Kindern erarbeiten und praktische Vorgehensweisen für die konkrete Betreuungsarbeit entwickeln. Die Teilnehmer_innen werden besonders dazu eingeladen, eigene Betreuungserfahrungen zur Bearbeitung einzubringen.

Referent: **Dipl.-Psych. Thomas KÄMPFER**

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen**

Code: JP17-136	
Termine:	Donnerstag, 16. Februar 2017 (Teil 1) Donnerstag, 23. März 2017 (Teil 2) Donnerstag, 27. April 2017 (Teil 3)
Uhrzeit:	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Mariatrost, Kirchbergstraße 18, 8044 Graz

Thema: Fortbildung

Inklusion von Kindern mit „neuen“ Behinderungen

Ein Blick in Kinderkrippen und Kindergärten verdeutlicht, dass sich die Sorgen in Bezug auf die Entwicklungsbedingungen von Kleinkindern in den letzten Jahren verändert haben: da sind einmal viele Kleinkinder mit sehr unspezifischen Entwicklungssorgen (ein wenig im Bereich der „Regulation“, der „Aufmerksamkeit“, der „Sprache“). Diese machen zurzeit bis zu 80% von Kindern in frühen Förderprogrammen aus. Dann ist da die zunehmende Zahl von Kindern mit der Diagnose Autismus-Spektrum-Störung und einige Kinder, die aufgrund extremer Frühgeburtlichkeit bisweilen lebenslang verletzlich bleiben.

Der Inklusion dieser recht unterschiedlichen Gruppen in der Kinderkrippe und im Kindergarten widmet sich dieses Seminar im Rahmen des Erasmus + EU Projektes www.early-inclusion.eu.

Dabei geht es

- um konkrete **Information** über die „neuen“ Behinderungsformen (am Beispiel Bindungsstörungen, Fötales Alkoholsyndrom, Auswirkungen von Drogen und Nikotinmissbrauch etc.) mithilfe der „Briefing Packs“,
- um konkrete **Fördermöglichkeiten**, die andere Fachkräfte als hilfreich erlebt haben und im Rahmen eines Online-Marktplatzes der Inklusion für Ihre tägliche Arbeit zur Verfügung stellen.

Ziel ist es auch, eigene Fort- und Weiterbildung im Rahmen eines Training-Passes transparent darzustellen.

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen**

Referent: **Prof. MMag. Dr. Manfred PRETIS**

Code: JP17-138

Termin:	Mittwoch, 1. März 2017
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Seminarraum d. Stmk. Landesregierung Roter Saal, 1. Stock, Burggasse 13, 8010 Graz

Thema: Fortbildung

Ich mag mich – Ich mag dich!

Sexualerziehung ab dem ersten Lebensstag

Wir wünschen uns,

... dass Kinder ein gutes Körpergefühl entwickeln und ihre Bedürfnisse auf gesunde Weise stillen,

... dass sie ihre Grenzen wahrnehmen und diese einfordern,

... dass sie genießen können

... und später als Erwachsene positive und erfüllende Beziehungen erleben.

Die natürliche Einstellung zu Körper und Sexualität ist eine wichtige Voraussetzung für ein glückliches und zufriedenes Leben.

Gerade für diesen so persönlichen Bereich sind die ersten Kindheitsjahre prägend.

Schwerpunkte

- Einfühlsamer und zugleich respektvoller Umgang mit Babies und Kleinkindern
- Spielen mit allen Sinnen
- Die Haut ist unser größtes Sinnesorgan
- Unterschiede zwischen kindlicher und erwachsener Sexualität
- Warum Sprache schon im Säuglingsalter wichtig ist
- Psychosoziale Entwicklung der Sexualität ab dem ersten Lebensstag
- Wie ist es mir selbst als Kind ergangen?
- Situationsbeispiele aus dem Arbeitsalltag
- Das Gespräch mit den Eltern

Das Seminar bietet neues Wissen aus der Sexualerziehung, Diskussion über Beispiele aus der Praxis, Methoden der Selbstreflexion und die Möglichkeit für intensiven Erfahrungsaustausch. Gemeinsam finden wir Ideen, den Selbstwert der Kinder von Anfang an zu stärken. Denn nur wenn Kinder sich selbst mögen und achten, können sie auch anderen mit Respekt begegnen.

Ziel ist es, Sexualerziehung im Krippenalltag entspannt und spielerisch umzusetzen und im Gespräch mit den Eltern sicher und kompetent zu sein.

Referentin: **Barbara APSCHNER**

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen in Kinderkrippen, Kinderhäusern und alterserweiterten Gruppen**

Code: JP17-143	
Termine:	Dienstag, 7. März 2017 (Teil 1) Dienstag, 14. März 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss St. Martin, Kehlbergstraße 35, 8054 Graz

Thema: Fortbildung

Recht auf Risiko

Im Rahmen des Netzwerkes „Gesunder Kindergarten – gemeinsam wachsen“ bieten Styria vitalis und die StGKK Impulse, wie das Thema Gesundheit in verschiedene Bereiche des Bildungsrahmenplans einfließen kann. Im Sommersemester 2017 widmet sich die jährliche regionale Fortbildung dem Thema, wie viel Risiko kann ich als Pädagog_in rechtlich zulassen und wie kann ich den Umgang mit Risiko und Recht im Berufsalltag stärken.

Die Arbeit mit Kindern kann Ungewissheit, Unberechenbarkeit und somit Risiken mit sich bringen. Fragen rund um Aufsichtspflicht, Mobilität, Verbote und Konsequenzen sorgen für Verunsicherung und Konflikte. Die Gesetze werden nicht immer als hilfreich erlebt, sondern oft sogar als Bedrohung.

Dies stellt jedoch keine gute Basis für eine gesunde und qualitätsvolle Ausübung des Pädagog_innenberufs dar, der ja gerade durch den Aufbau von stressfreien Beziehungen Lernen und Wachsen ermöglicht. Lernen bedeutet auch, dass Kinder Risiken eingehen dürfen, um sich darin zu bewähren. Kein Kind hat gehen gelernt, ohne dabei das Risiko eingegangen zu sein, verletzt zu werden. Doch wie können Pädagog_innen und Eltern Kindern diesen Entwicklungsraum ermöglichen? Eine Aufgabe mit ungewissem Ausgang, wie jedes Risiko und wie das Leben an sich. Um den Umgang mit Ungewissheit zu kultivieren, braucht es wechselseitiges Vertrauen, persönliche Verantwortung, Risikobereitschaft, aber auch das Wissen um die rechtlichen Möglichkeiten und Grenzen.

Mit folgenden Inhalten und Zielen wollen wir uns in dieser Fortbildung beschäftigen:

- Rechte und Pflichten von Pädagog_innen, Eltern und Kinder kennen
- Gesichertes Recht von Grauzonen unterscheiden können
- Risiko und Gefahr differenziert wahrnehmen
- Die positiven Aspekte von Risiken stärken
- Den Umgang mit Risiko reflektieren und stärken

Die Zeit wird sehr praxisbezogen (Fallbeispiele) gefüllt und individuell auf die Bedürfnisse der Gruppe abgestimmt sein. Außerdem erhalten Sie die neuesten Informationen zu Möglichkeiten der Kooperation im Rahmen des Netzwerkes „Gesunder Kindergarten – gemeinsam wachsen“.

Referentinnen: **Dr.ⁱⁿ Ulrike CICHOCKI**
Mag.^a Eva Maria DEUTSCH

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen**

Code: JP17-144

Termin:	Dienstag, 7. März 2017
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Gnas, 8342 Gnas 194

Code: JP17-151

Termin:	Dienstag, 14. März 2017
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Graz, Idlhofgasse 74, 8020 Graz

Code: JP17-170

Termin:	Donnerstag, 20. April 2017
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Weiental, Stadtwaldstraße 1, 8600 Bruck/Mur

Code: JP17-173

Termin:	Dienstag, 25. April 2017
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Judenburg, Kaserngasse 22, 8750 Judenburg

Code: JP17-176

Termin:	Donnerstag, 27. April 2017
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Kulturhaus Liezen, Kulturhausplatz 1, 8940 Liezen

Code: JP17-181

Termin:	Dienstag, 9. Mai 2017
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Deutschlandsberg, Burgstr. 5, 8530 Deutschlandsberg

Code: JP17-139

Termin:	Mittwoch, 1. März 2017
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Pöllau, Marktstraße 603, 8225 Pöllau

Thema: Fortbildung

Stress, nein danke! – ICH für MICH

Der Ausstieg aus dem alltäglichen Hamsterrad

*Wenn DU nicht für dich bist, wer ist dann für dich?**Wenn du NUR für dich bist, wer bist du dann?**Wann – wenn nicht jetzt?**Talmud*

Kinder – Kolleg_innen – Eltern – Erhalter - Rahmenbedingungen und vieles Mehr stellen im Alltag eine große Herausforderung dar.

Was tun, wenn Probleme und Schwierigkeiten überhand nehmen, man sich zunehmend gestresst, getrieben, gelähmt, freudlos und kraftlos fühlt?

Die beiden Nachmittage sollen Ihnen eine kleine "Auszeit" bieten, wo sie Gelegenheit finden, ihre Kraftreserven wieder aufzufüllen, sich zu entspannen und sich einfach nur einmal um sich und ihr persönliches Wohlbefinden zu kümmern, um dann wieder mit viel Freude und Energie in die Betreuungseinrichtung zurückzukehren - mit neuen Möglichkeiten und Strategien für die Zukunft.

Inhalte und Ziele

- Zugang zu den eigenen inneren Kraftquellen finden
- Ihre eigenen Bedürfnisse und die der Kinder, Kolleg_innen, Eltern und der Erhalter in Balance zu bringen (Burnout Prävention)
- sich motivieren, mit Begeisterung und gesund Zugang zu Ihrer eigenen persönliche Bestleistung finden
- in Stresssituationen ruhig, gelassen und klar bleiben
- sicher und klar Ihre Bedürfnisse anderen mitteilen und diese leben können – (Selbstkompetenz)
- sich im Körper wohlfühlen - Kraft tanken und wieder gesund das Leben genießen
- neue Lösungen/Strategien für Herausforderungen, Konflikte und Stresssituationen finden
- Work-Life-Balance leben können

Die im Workshop vermittelten Tools lassen sich auch leicht im Berufsalltag anwenden und umsetzen. Die „Werkzeuge“ können auch mit den Kindern erarbeitet und angewandt werden.

Referentin: **Klaudia KRAINER-AUNITZ**

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen, Kinderbetreuer_innen**

Code: JP17-145		Code: JP17-149	
Termine:	Dienstag, 7. März 2017 (Teil 1) Dienstag, 21. März 2017 (Teil 2)	Termine:	Donnerstag, 9. März 2017 (Teil 1) Donnerstag, 23. März 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss St. Martin, Kehlbergstraße 35, 8054 Graz	Veranstaltungsort:	JUFA Weitental, Stadtwaldstraße 1, 8600 Bruck/Mur
Code: JP17-167		Code: JP17-180	
Termine:	Donnerstag, 6. April 2017 (Teil 1) Donnerstag, 20. April 2017 (Teil 2)	Termine:	Donnerstag, 4. Mai 2017 (Teil 1) Donnerstag, 18. Mai 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Maria Lankowitz, Am See 2, 8591 Maria Lankowitz	Veranstaltungsort:	JUFA Judenburg, Kaserngasse 22, 8750 Judenburg

Hinweis

Bitte 1 Decke, ev. Campingunterlage oder Matte, dicke Socken, 1 kleines Heft und Farbstifte mitbringen.

Thema: Fortbildung

GEMEINSAM G´SUND GENIESSEN

In der Kindheit wird der Grundstein für die zukünftige Ernährungsweise gelegt. Deshalb sollten Kinder so früh wie möglich an eine genussvolle, vollwertige Ernährung herangeführt werden. Dazu leistet die Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung einen bedeutenden Beitrag und dies vor allem durch die Alltagsgestaltung.

Dabei darf auch nicht vergessen werden:

- Was gegessen und getrunken wird, hat jedenfalls Einfluss auf unsere Gesundheit und Gesundheit, steht im engen Zusammenhang mit dem Wohlbefinden sowie mit der Lern- und Bildungsfähigkeit von Kindern.
- Bei jeder Mahlzeit haben wir auch die Chance, etwas für unsere Umwelt zu tun, sei es die Berücksichtigung von regionalen und saisonalen Produkten beim Einkauf, durch den Genuss von biologisch produzierten Lebensmitteln oder durch die Vermeidung von Verpackungsmaterial. Weiters strukturieren Mahlzeiten den Tag und bieten uns die Möglichkeit, zusammen Zeit zu verbringen und uns auszutauschen. So werden beim gemeinsamen Mittagessen soziale Kompetenzen ebenso gefördert wie beim gemeinsamen Zubereiten von Speisen oder beim gemeinsamen Pflanzen und Ernten. Weiters wird beispielsweise durch traditionelle Festessen unsere Kultur vermittelt.

Essen und Trinken ist also mehr, als nur Mittel um satt zu werden. Die steirische Initiative GEMEINSAM G´SUND GENIESSEN möchte Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen dabei unterstützen, Kindern ein gesundheitsförderliches Essen und Trinken zu bieten. Dazu gibt es viele Ideen und Anregungen. Von Empfehlungen zum Lebensmitteleinkauf, über die Müllvermeidung bis hin zur qualitätsvollen Gestaltung der verschiedenen Mahlzeiten (Jause, Mittagessen) und der Gestaltung der Essatmosphäre.

Inhalte

- Ernährungsempfehlungen und Ernährungssituation von österreichischen Kindern
- Hintergrundinfos & Vorstellung der „steirischen Mindeststandards in der Gemeinschaftsverpflegung“. Wie soll die Jause gestaltet sein, wie das Mittagessen? Welche Hilfestellungen gibt es zur Umsetzung bzw. zur Gestaltung einer kindgerechten, gesundheitsförderlichen Verpflegung?
- Wie binde ich Eltern bzw. Caterer bei der Umsetzung einer gesundheitsförderlichen Verpflegung ein?

Nutzen und Ziele

Dieser Workshop zeigt praxisnah, wie eine gesundheitsförderliche Ernährung in den Alltag integriert werden kann. Die Teilnehmer_innen erhalten darüber hinaus aktuelles Ernährungswissen und eine Vielfalt an gemeinschaftsverpflegungsspezifischen Unterlagen.

Die Trainings-Methode

Wissensvermittlung - größtenteils in Theorie (mit Beispielen aus der Praxis), es werden auch Gruppenarbeiten und Übungen durchgeführt.

Referentin: **Mag.^a Martina Karla STEINER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen, Kinderbetreuer_innen**

Code: JP17-147	
Termin:	Mittwoch, 8. März 2017
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungszentrum Haus der Gesundheit, Friedrichgasse 9, 2. Stock, 8010 Graz

Thema: Fortbildung

Ich mag mich – Ich mag dich!

Sexualerziehung im Kleinkindalter

Wir wünschen uns,

... dass Kinder ein gutes Körpergefühl entwickeln und ihre Bedürfnisse auf gesunde Weise stillen,

... dass sie ihre Grenzen wahrnehmen und diese einfordern,

... dass sie genießen können

... und später als Erwachsene positive und erfüllende Beziehungen erleben.

Die natürliche Einstellung zu Körper und Sexualität ist eine wichtige Voraussetzung für ein glückliches und zufriedenes Leben.

Gerade für diesen so persönlichen Bereich sind die ersten Kindheitsjahre prägend.

Schwerpunkte

- Unterschiede zwischen kindlicher und erwachsener Sexualität
- Altersgerechte Sprache und passende Antworten auf kindliche Fragen
- Psychosoziale Entwicklung der Sexualität ab dem ersten Lebenstag
- Wie ist es mir selbst als Kind ergangen?
- Meine Vorbildrolle
- Situationsbeispiele aus dem Arbeitsalltag
- Das Gespräch mit den Eltern
- Einfluss der Medien und Werbung (Sexualisierung der Kinder)

Das Seminar bietet neues Wissen aus der Sexualerziehung, Diskussion über Beispiele aus der Praxis, Methoden der Selbstreflexion und die Möglichkeit für intensiven Erfahrungsaustausch. Gemeinsam finden wir Ideen, den Selbstwert der Kinder zu stärken. Denn nur wenn Kinder sich selbst mögen und achten, können sie auch anderen mit Respekt begegnen.

Ziel ist es, Sexualerziehung im Kindergartenalltag entspannt und spielerisch umzusetzen und im Gespräch mit den Eltern sicher und kompetent zu sein.

Referentin: **Barbara APSCHNER**

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen**

Code: JP17-150

Termine:	Donnerstag, 9. März 2017 (Teil 1) Donnerstag, 16. März 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Mariatrost, Kirchbergstraße 18, 8044 Graz

Thema: Fortbildung

Gehirngerechtes Lernen mit dem ganzen Körper und in der Natur

Grundlagen und Praxis zu Mathematik, Sprache und Zusammenarbeit mit Eltern

Neueste Studien beweisen es: Bewegung und der Aufbau von Synapsen haben einen direkten Zusammenhang. Gehirngerechtes Lernen setzt also Bewegung voraus. Besonders motivierend und inspirierend wird diese bewusste Förderung in der Natur.

Wie kann man nun gezielt Lernmöglichkeiten zu den Themen Sprache und Mathematik bewegt in der Natur anbieten?

An diesem Seminartag wird zunächst das Thema Sprache erarbeitet. Die Bereiche Graphomotorik, Vorlesen, Lesen, Schreiben, Sprechen und Geschichten erfinden werden besprochen und anhand von Beispielen eingeführt.

Das Thema Mathematik wird vom Sortieren übers Zählen und Rechnen in verschiedenen Rechenarten besprochen. Anhand vieler Praxisbeispiele können die Seminarteilnehmer_innen das Gehörte erarbeiten und diskutieren.

Auch dem Thema Zusammenarbeit mit Eltern wird ein Teil des Seminars gewidmet. Ideen für Elternabende oder Projekte werden erörtert.

Seminarziel

Die Teilnehmer_innen sollen Einblicke in aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zum gehirngerechten Lernen gewinnen. Durch das Erarbeiten verschiedener Schwerpunkte soll der stufenlose Übergang von der Theorie zur praktischen Umsetzung gelingen.

Es werden konkrete Beispiele zur Erarbeitung sprachlicher und mathematischer Förderschwerpunkte mit dem ganzen Körper besprochen und ausprobiert.

Da vor allem das Elternhaus maßgeblichen Anteil am Bewegungsverhalten eines Kindes hat, werden Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Eltern diskutiert und angeregt.

Die Teilnehmer_innen sollen aufgrund einer theoretischen Basiseinführung und vieler praktischer Beispiele das Rüstzeug für die konkrete praktische Umsetzung eigener bewegter Lern- und Fördereinheiten im jeweiligen Arbeitsbereich erhalten.

Besonderer Augenmerk wird auf die Arbeit in der Natur (Wiese, Wald, Garten, ...) und mit Naturmaterialien gelegt.

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen**

Referentin: **Martina HÄBLER M.A., MSc.**

Code: JP17-152

Termin:	Dienstag, 14. März 2017
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Hotel Krainer, Grazer Straße 12, 8665 Langenwang

Thema: Fortbildung

Freude und Begeisterung als wichtigste Grundlage für das Lernen

*Begeisterung erhebt das Leben
über das Alltägliche und
verleiht ihm erst Sinn.
(Norman Vincent Peale)*

Die aktuelle Gehirnforschung belegt, dass Lernen leicht und freudvoll erlebt wird, wenn wir begeistert sind.

Kinder leben uns dies täglich vor. Sie sind Meister im Forschen, Staunen, Innehalten, Neugierig sein, und ihre Begeisterung wirkt „ansteckend“.

Damit sind die optimalen Bedingungen für das Lernen jeglicher Art und die Lebensfreude geschaffen.

Bin *ich* begeistert, kann ich auch *die Kinder* begeistern – ein sehr wesentlicher Aspekt in der Arbeit mit den Kindern, Eltern, Kolleg_innen...

In diesem Workshop werden wir gemeinsam unsere eigene Begeisterung und Freude (wieder)entdecken, damit „andere sich anstecken“ lassen können.

Wir werden ganz konkrete Werkzeuge kennenlernen, die uns im Alltag helfen, wenn es einmal nicht so „rund und elegant“ läuft, und wir werden erkennen, dass jedem/r Einzelnen ganz viele Möglichkeiten offen stehen, mit schwierigen Situationen oder Rahmenbedingungen umzugehen.

Die im Workshop vermittelten Tools/Werkzeuge lassen sich auch leicht im Berufsalltag, ebenso mit den Kindern anwenden und umsetzen.

Referentin: **Klaudia KRAINER-AUNITZ**

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen, Kinderbetreuer_innen**

Code: JP17-153		Code: JP17-182	
Termin:	Dienstag, 14. März 2017	Termin:	Dienstag, 9. Mai 2017
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Mariatrost, Kirchbergstraße 18, 8044 Graz	Veranstaltungsort:	JUFA Weitental, Stadtwaldstraße 1, 8600 Bruck/Mur

Hinweis:

Bitte 1 Decke, ev. Campingunterlage oder Matte, dicke Socken, 1 kleines Heft und Farbstifte mitbringen.

Thema: Fortbildung

Aufgespielt!

Neue Impulse für die Rhythmisch-musikalische Erziehung im Kindergarten

Kinder lieben das Spiel mit Musik, Bewegung und Sprache. Rhythmisch-musikalische Erziehung bietet ein komplexes Spiel- und Lernangebot, das die Kinder in ihrer Entwicklung vielschichtig stimuliert und voranbringt. Lernprozesse in diesem Sinne zu initiieren und zu begleiten braucht einen spielerischen, ganzheitlichen und prozessorientierten Ansatz, welcher in der Fortbildung nachhaltig erworben, vertieft und reflektiert wird.

Konkrete Praxisbeispiele zu bestimmten Themen werden erprobt und können in die eigene Arbeit transferiert werden.

An den letzten vier Nachmittagen finden Feedbackkreise statt, bei welchen geplante und umgesetzte RME-Einheiten der Teilnehmer_innen gemeinsam reflektiert werden.

Inhalte

Rhythmisch-musikalische Erziehung mit Fokus auf Sprachförderung, soziales Lernen, Entwicklungsförderung und Kreativität

Ziele

Fachkompetenz erweitern (methodisch-didaktisch, praktisch); praktische Umsetzung von rhythmisch-musikalischen Einheiten sowie Multiplikator_innenfunktion in der eigenen Institution; Kennenlernen relevanter Literatur

Referentinnen: **Angelika HOLZER, MA**
Shirly SALMON, MPhil, PGCE, BA

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen mit Interesse und Weiterbildungsmotivation im Bereich rhythmisch-musikalische Erziehung**

Code: JP17-155

Termin:	Mittwoch, 15. März 2017 (Teil 1) Donnerstag, 6. April 2017 (Teil 2) Mittwoch, 26. April 2017 (Teil 3) Donnerstag, 18. Mai 2017 (Teil 4) Mittwoch, 7. Juni 2017 (Teil 5)
Uhrzeit:	jeweils von 15.00 bis 19.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Exerzitenhaus, Mariengasse 6a, 8020 Graz

Hinweis

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und eine Decke oder einen Polster mit.
Kopierbeitrag: 5 Euro

Thema: Fortbildung

Spiele und Lernen im Wald

inspiriert von altem und indigenem Wissen

Im Wald gibt es vieles zu entdecken und zu erspielen. Aber wie lässt sich die Natur heutigen Kindern vermitteln? Inspiriert von altem und indigenem Erlebnis-Lernen sollen Spielmöglichkeiten aufgezeigt werden, die den Zugang zur Natur in körperlicher und geistiger Hinsicht fördern und erleichtern.

Nach einem Einstieg zur Methodik (vor allem Art of Mentoring) werden wir einen Tag in der Natur verbringen und dort auf spielerische Weise die Verbindung herstellen und sowohl motorische Fähigkeiten trainieren als auch die Wahrnehmung schärfen.

Aus dieser Weiterbildung sollen die Teilnehmer_innen Möglichkeiten mitnehmen, wie ein sehr basaler Zugang zum Wald auf der Erlebnis- und Gefühlsebene gefunden werden kann.

Referent: **Ing. Michael KIENREICH**

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Code: JP17-158

Termin:	Dienstag, 21. März 2017
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Deutschlandsberg, Burgstraße 5, 8530 Deutschlandsberg

Thema: Fortbildung

Klimaschutz im Kindergarten 2

„Experimente mit KliMax und Klimaschrecker für echte Klimachecker!“

Das Seminar „Klimaschutz im Kindergarten 2“ ist eine Fortsetzung des Seminars „Klimaschutz im Kindergarten 1, *Gemeinsam mit KliMax und Klimaschrecker werden wir zum Klimachecker!*“ Bei diesem Seminar werden Spiele und Experimente rund um das Thema Klimaschutz vorgestellt und können selbst ausprobiert werden.

Voraussetzung für die Anmeldung zum diesem Seminar ist die erfolgreiche Teilnahme am Seminar 1 bzw. am Seminar "Klimaschutz im Kindergarten" (2011 – 2014).

Das Projekt „Klimaschutz im Kindergarten“ wird vom Klimabündnis Steiermark im Auftrag des Landes Steiermark unter dem Motto „*Gemeinsam mit KliMax und dem Klimaschrecker werden wir zum Klimachecker*“ in allen steirischen Bezirken durchgeführt und ist einzigartig in Österreich. Es sensibilisiert Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren für die Themen Energie, Mobilität, Konsum und Klimaschutz in erlebnisorientierter Art und Weise.

Mit diesem Seminar möchten wir praxiserprobte Anregungen und Tipps geben, wie man zum Thema Klimaschutz im Kindergarten experimentieren kann und welche Spiele sich anbieten. Es werden Experimente und Materialien gezeigt (bitte Fotoapparat mitnehmen).

Referentinnen: **Mag.^a Stefanie GREITER**
Dr.ⁱⁿ Anna Maria MAUL

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen**

Code: JP17-159		Code: JP17-165	
Termin:	Dienstag, 21. März 2017	Termin:	Montag, 27. März 2017
Uhrzeit:	15.00 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	15.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Leibnitz, Klostergasse 37, 8430 Leibnitz	Veranstaltungsort:	Haus der Baubiologie, Moserhofgasse 37, 8010 Graz

Code: JP17-168	
Termin:	Donnerstag, 6. April 2017
Uhrzeit:	15.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Ev. Gemeinde Leoben, Jahnstraße 1, 8700 Leoben

Thema: Fortbildung

Gewaltfreie und achtsame Kommunikation in herausfordernden Situationen

*Aus gewohnheitsmäßigen, automatischen Reaktionen
werden bewusste Antworten,
die fest auf dem Boden unseres Bewusstseins über dem stehen,
was wir wahrnehmen, fühlen und brauchen.
Dr. Marshall Rosenberg*

Thema

Erleben Sie in Ihrem beruflichen und/oder privaten Alltag des Öfteren Grenzen der Kommunikation? Sehen Sie sich immer wieder mal mit Missverständnissen konfrontiert? Fühlen Sie sich in manchen Gesprächssituationen sprachlos oder von Ihren eigenen Emotionen überwältigt? Liegt Ihnen das Wohl aller Beteiligten am Herzen? Die Auseinandersetzung mit dem Modell der Gewaltfreien Kommunikation nach Dr. M. Rosenberg kann unser Bewusstsein für kommunikative Prozesse schärfen und uns zahlreiche Impulse für einen achtsamen Umgang mit uns selbst und den anderen geben.

Inhalte

- Haltung und „Werkzeug“ der Gewaltfreien Kommunikation nach M. Rosenberg
- Stressmuster in Konfliktsituationen
- Selbstreflexion, Selbst-Einfühlung, Einfühlung in den anderen
- Achtsames (Selbst)Mitgefühl
- Umgang mit „schwierigen“ Emotionen
- Gewaltfreier und Achtsamer Dialog
- Gewaltfrei Nein sagen und Grenzen setzen
- Gewaltfreier Umgang mit Vorwürfen, Angriffen, Beschwerden...

Ziele

Reflexion und Stärkung der eigenen persönlichen Haltung, Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten, um in Zukunft herausfordernde Gesprächssituationen möglichst stressfrei und achtsam bewältigen zu können.

Methoden

Theoretische Kurzinputs, Einzelarbeit, Kleingruppen, Reflexionsrunden, Anliegen und Fallbeispiele der Teilnehmer_innen, Achtsamkeitsübungen...

Referentin: **Christine MINIXHOFER, MSc.**

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Code: JP17-160	
Termine:	Mittwoch, 22. März 2017 (Teil 1) Donnerstag, 23. März 2017 (Teil 2) Donnerstag, 20. April 2017 (Teil 3)
Uhrzeit:	Teil 1 und 3 jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr Teil 2 von 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Weiental Stadtwaldstr. 1, 8600 Bruck/Mur

Thema: Fortbildung

Gestaltung von Sorge- und Pfl egetätigkeiten in Kinderkrippen

Inhalt

Kinderkrippen sind keine verkleinerte Form von Kindergärten. Mädchen und Buben in den ersten drei Lebensjahren benötigen sowohl eine räumliche als auch eine soziale Raumgestaltung, die auf ihre Körperlichkeit und ihre individuellen Entwicklungspotentiale abgestimmt ist. Vor allem für Kinder im Krippenalter haben Erfahrungen mit Sorge- und Pfl egetätigkeiten hohe sozial-emotionale Bedeutung. Die individuelle Zuwendung der pädagogischen Fachkräfte und die Akzeptanz der kindlichen Intimität sind beispielsweise in der Wickelsituation wichtige Orientierungspunkte der Beziehungsqualität. Zudem bilden aus psychoanalytischer Sicht die frühesten Erfahrungen in Bezug auf die Körperpflege den Grundstein für die Beziehung zum eigenen Körper. Die Art und Weise, wie Sorge- und Pfl egetätigkeiten in den ersten Lebensjahren eines Kindes gestaltet werden, bestimmt spätere kinästhetische Erfahrungen.

Folgende Aspekte werden in der Fortbildung beleuchtet

- Gestaltung der Pfl egetätigkeiten
- Gestaltung der Ruhe- und Schlafenssituationen
- Gestaltung der (Zwischen-) Mahlzeiten
- Diskussion und Aspekte der Pikler-Pädagogik

Ziele

Im Rahmen der Fort- und Weiterbildung sollen Qualitätsaspekte der Sorge- und Pfl egetätigkeiten erarbeitet werden. Gemeinsam wird in diesem Kontext der pädagogische Aspekt der Sorge- und Pfl egetätigkeiten in den Fokus gerückt und mit dem BildungsRahmenPlan in Verbindung gesetzt.

Methoden

Impulsvorträge, Literaturarbeiten in Kleingruppen, Diskussionen und Arbeit mit Videomaterial

Referentin: **Eva STEFANEC, MA.**

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen in Kinderkrippen und alterserweiterten Gruppen**

Code: JP17-161

Termine:	Donnerstag, 23. März 2017 (Teil 1) Donnerstag, 6. April 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	Jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss St. Martin, Kehlbergstraße 35, 8054 Graz

Thema: Fortbildung

Museum im Palais und Volkskundemuseum

Kunst- und Kulturvermittlung für Kindergartenkinder am Universalmuseum Joanneum

Erzherzogin Maria Amalia und Erzherzog Ferdinand führen durch ihre Welt.

In dieser Fortbildung möchten wir auf Ziele, Wünsche und Problematiken in der Kulturvermittlung im Kindergartenbereich im Museum im Palais eingehen. Die beiden Erzherzogskinder Maria Amalia und Ferdinand besitzen sehr viele schöne Dinge, die sie gerne zeigen möchten: Gemeinsam mit den Kindern unternehmen sie eine Fantasiereise in ihre Welt. Gemeinsam erkunden sie, welche prunkvolle Kleidung in früheren Zeiten getragen, aus welchen kunstvoll verzierten Pokalen getrunken und wie gefeiert wurde.

Referentin: **Mag.^a Eva Maria POMBERER, BEd.**

Geschichten vom Essen und vom Anziehen

Im Volkskundemuseum unternehmen wir eine Reise in die Vergangenheit. An diesem Nachmittag möchten wir Ihnen zeigen, wie und auf welche Weise wir mit den kleinen und allerwichtigsten Museumsbesucher/innen arbeiten. Unsere Kindergartenprogramme sind so gestaltet, dass sie sich direkt aus den Fragen der Kinder heraus entwickeln. Solange noch Fragen da sind, die sie direkt beschäftigen, können wir gemeinsam die Antworten suchen, immer verbunden, mit der Möglichkeit, auch etwas auszuprobieren oder – im Falle des Märchens vom Grießbrei – zu kosten. Und zum Abschluss und zur Vertiefung und Verankerung werden die Dinge, um die es bei uns geht, noch in Spiele und Aktivitäten verwickelt. Die Themen, die wir auf diese Weise bearbeiten, sind Essen und Anziehen; die Titel der Programme: „Das Märchen vom Grießbrei“ und „Was habe ich heute an?“

Referentin: **Mag.^a Anita NIEGELHELL**

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen**

Code: JP17-162

Termin:	Montag, 23. März 2017
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Treffpunkt	Museum im Palais, Kassa, Sackstraße 16, 8010 Graz

Thema: Fortbildung

Persönlichkeitsfördernde Sexualpädagogik im Hortalltag

Hortpädagog_innen müssen heute vermehrt Erziehungsarbeit leisten, da Kinder immer länger in Fremdbetreuung sind. Sie werden von den Kindern oft als Vertrauenspersonen und Vorbilder gebraucht und immer wieder auch zum Reibebaum im Sturm der Pubertät.

In der Sexualerziehung sind Pädagog_innen besonders gefordert, seit viele Kinder und Jugendliche unkontrolliert im Internet surfen.

Tatsache ist:

90 % aller Buben sehen schon während der Volksschulzeit pornographische Filme

50% der Burschen suchen Information über Sexualität auf pornographischen Seiten im Internet.

50% der Mädchen „informieren“ sich in Jugendmagazinen und TV-Serien über Sexualität

Kinder und Jugendliche benötigen zu diesem Thema heute mehr denn je klare Information, Orientierungshilfen, aber auch viel Verständnis von den Erwachsenen.

Schwerpunkte

- Welche Informationsquellen nützen Jugendliche und wie geht es ihnen damit?
- Körperliche und psychische Veränderungen in der Pubertät
- Moderne Medien: Selbstdarstellung - Chatroom - Cybersex
- Pornographie – Wie wir mit Kindern und Jugendlichen ins Gespräch kommen können
- „Das 1. Mal“ - Unrealistische Erwartungshaltungen als Folge des Medienkonsums
- Neue Erkenntnisse der Gehirnentwicklung bei Jugendlichen

Das Seminar ist eine lebendige Auseinandersetzung mit den Themen Sexualität, Pubertät und Internet. Es bietet eine bunte Mischung aus Methoden und Fakten aus Psychologie und Biologie.

Der Austausch von Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag und daraus entstehende Fragen sind ebenso wichtig.

Referentin: **Barbara APSCHNER**

Zielgruppe: **Hortpädagog_innen und Kinderbetreuer_innen**

Code: JP17-163	
Termine:	Donnerstag, 23. März 2017 (Teil 1) Donnerstag, 30. März 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils von 08.00 bis 11.30 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Graz, Idlhofgasse 74, 8020 Graz

Thema: Fortbildung

Teamarbeit – Teamentwicklung

*Zusammenkunft ist ein Anfang. Zusammenhalt ist ein Fortschritt.
Zusammenarbeit ist der Erfolg.
Henry Ford*

Teamarbeit ist eine Grundlage für den Erfolg von Betreuungseinrichtungen. Diese werden langfristig nur dann befriedigend arbeiten, wenn sich die Mitarbeiter_innen darin optimal entfalten können und mit hoher Motivation an gemeinsamen Zielen arbeiten. In Teams finden sich Menschen, die mit unterschiedlichen Kompetenzen ausgestattet sind. Dies ist der Vorteil, den Teamarbeit bietet. Dieselben Menschen sind jedoch auch in ihrem „Mensch sein“ unterschiedlich. Das bietet Chancen, aber zugleich Hürden, die es zu überwinden gilt.

Die Themen

- Was ist ein Team?
Echte und unechte Teams/Stärken und Schwächen von Teams/Grenzen der Teamarbeit
- Mit Zielen zum Erfolg
Teamziele/Organisatorische Voraussetzungen
- Teamentwicklung
Die Teamentwicklungsphasen/Teamspielregeln
- Toolbox
Ziele vereinbaren/Meetings moderieren/Feedback geben und nehmen

Die Ziele

- Teamarbeit verstehen und kennen lernen
- Stärkung der Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit
- Ein effizientes Miteinander mit klaren Spielregeln schaffen
- Entwicklung neuer, lösungsorientierter Handlungsalternativen
- Synergien freisetzen und unterschiedliche Kompetenzen im Team nutzen
- Erhöhung von Teamgeist und Eigenmotivation

Die Trainings-Methode

Didaktischer Dreiklang: theoretisch fundieren – erleben – reflektieren

- Theorieinput
- Gruppen- und Einzelarbeit
- Stärken ausbauen durch positives Feedback

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Referentin: **Mag.^a Eva FIDLSCHESTER**

Code: JP17-166	
Termine:	Dienstag 28. März 2017 (Teil 1) Mittwoch, 29. März 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr (Teil 1) 09.00 bis 17.00 Uhr (Teil 2)
Veranstaltungsort:	Hotel Krainer, Grazer Straße 12, 8665 Langenwang

Thema: Fortbildung

Wildobstmanderl und Kräuterweiberl*Einführung in die Kräuter- und Wildobstkunde*

Ziel/Inhalt

- Kennenlernen verschiedener Kräuter und Wildobstsorten in Praxis und Theorie
- Verwechslungsmöglichkeiten von Kräutern und giftigen Artgenossen, Angstabbau vor unbekanntem Kräutern
- Einsatz von Wildkräutern und Wildobst im Kindergarten- und Volksschulalter, verschiedenste Verwendungsmöglichkeiten, Kräuter mit allen Sinnen erleben und entdecken
- Interesse an den Wildkräutern wecken und Möglichkeiten zum Einsatz bzw. der Verwendung von Wildkräutern und Wildobst im Berufsfeld Kindergarten
- Das Wissen über Wildobst und Kräuter liegt oft in bäuerlicher Hand und kann spielerisch an Kinder weitergegeben werden.
- Außerdem: Vorstellung aktueller Angebote für Kindergärten: Schule und Kindergarten am Bauernhof, Medienservice und Bildungsangebote, Gemüsekoffer, Apfelmöbel, u.v.m.

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**Referent_innen: **DI Thomas OCHSENHOFER
Judith HITTENBERGER
Mag.^a Michaela TAURER****Code: JP17-169**

Termin:	Donnerstag, 06. April 2017
Uhrzeit:	09.00 bis 16.30 Uhr
Veranstaltungsort:	LFZ Raumberg-Gumpenstein Seminarraum Schloss Gumpenstein Altirdning 11, 8952 Irdning

Hinweis

Das Seminar findet teilweise im Freien statt. Bitte entsprechende Kleidung und Schuhwerk mitbringen!

Thema: Fortbildung

Übergänge gestalten –

von der Familie in die Kinderkrippe und von der Kinderkrippe in den Kindergarten

Inhalt

Eingewöhnungsprozesse bei Mädchen und Buben von der Familie in die Institution Kinderkrippe sind seit langem auch im deutschsprachigen Raum Gegenstand von Forschungsarbeiten. Die Bewältigung von Übergängen in diverse Institutionen muss als bedeutender Bildungsprozess betrachtet werden. Erste, erfolgreich durch das Mädchen/den Buben bewältigte Transitionen sind günstige Voraussetzungen für die Bewältigung weiterer Transitionen im Lebenslauf eines Kindes. Die Gestaltung der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Eltern/Erziehungsberechtigten der Krippenkinder nimmt besonders in der Eingewöhnungszeit einen wichtigen Stellenwert in der pädagogischen Arbeit ein.

Folgende Aspekte werden in der Fortbildung beleuchtet

- Grundlagen der Bindungstheorie – Missverständnisse über Bindungstheorien
- Grundlagen der Transitionsforschung
- Aktuelle Forschungsergebnisse zur Transitionsforschung im Bereich der ersten drei Lebensjahre
- Kritische Auseinandersetzung mit bestehenden Eingewöhnungsmodellen und -konzepten
- Erarbeitung eines individuellen Leitfadens für die eigene Einrichtung

Ziele

Im Rahmen der Fortbildung werden aktuelle Forschungsergebnisse mit der Praxis in Verbindung gesetzt. Es soll erarbeitet werden, wie diese theoretischen Ergebnisse und Theorien an die eigene Praxis angewandt werden können. In diesem Kontext wird die Rolle der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft reflektiert. Am Ende der Fortbildung sollen Leitfäden für alle Übergangsprozesse im Krippenalltag vorliegen.

Methoden

Impulsvorträge, Literaturarbeiten in Kleingruppen, Diskussionen und Arbeit mit Videomaterial

Referentin: **Eva STEFANEC, MA.**

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen in Kinderkrippen und alterserweiterten Gruppen**

Code: JP17-171

Termin:	Donnerstag, 20. April 2017
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Mariatrost, Kirchbergstraße 18, 8044 Graz

Thema: Fortbildung

Konfliktarbeit mit Erfolg - Führungskompetenz erweitern!

Praktische Kurzeittools für eine gelingende Konfliktarbeit!

Inhalte

Sie lernen Kurzeittools für eine aktive Konfliktarbeit abgestimmt auf den Arbeitsbereich einer Leiter_in und Stellvertreter_in kennen und können diese für ihre tägliche Führungsarbeit im Umgang mit Mitarbeiter_innen, Kolleg_innen, Eltern usw. einbringen und nützen.

Folgende Konfliktbearbeitungsmethoden und Tools lernen Sie in Theorie und Praxis kennen:

- Allgemeine Einführung zum Thema Konflikte und Konfliktarbeit
- Bedeutung einer mediativen Grundhaltung
- Achtsamkeit in der Konfliktarbeit
- Konfliktmuster erkennen und als wertvolle Grundlage für Konfliktarbeit nützen können
- Konflikteinschätzung
- Konfliktmoderation
- Konfliktcoaching
- Konfliktaufstellung und Konfliktanalyse mit Material

Ziele

Erweiterung ihrer Führungskompetenzen zum Thema *Konfliktarbeit mit Erfolg*; Methodenvielfalt für eine gelingende und erfolgreiche Konfliktarbeit kennen lernen und ausprobieren, den „Führungswerkzeugkoffer“ mit Hintergrundwissen und praktischem „Führungs- Werkzeug“ ergänzen.

Methoden

Dieses Seminar wird in Workshopform abgehalten!

Neben der Vermittlung von prägnanten theoretischen Inhalten werden einige der genannten Methoden erprobt und reflektiert.

Referentin: **Lore WEHNER, M.A.**

Zielgruppe: **Leiter_innen und Stellvertreter_innen in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen,**

Code: JP17-172

Termin:	Donnerstag, 20. April 2017
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss St. Martin, Kehlbergstraße 35, 8054 Graz

Thema: Fortbildung

Sinnes-Bildung in kreativen Prozessen

mit mal- und gestaltungstherapeutischen Methoden

Kinder sind sinnliche Wesen. In der jetzigen Zeit ist die Wirklichkeit für Kinder oft nicht mehr konkret (mit Leib und Sinnen) erfahrbar, sondern vorwiegend über virtuelle Medien. Die Wurzel jeder Erfahrung liegt für Kinder in der sinnlichen Wahrnehmung. Sie bilden und erleben sich dabei selbst und treten mit der Welt in Kontakt. Um solche Erfahrungsprozesse machen zu können, brauchen sie eine Umgebung, die Aktivität und selbstständiges Handeln anregt und ihnen auch möglich macht.

Mal- und gestaltungstherapeutische Methoden können im Bereich der Sinneswahrnehmung sehr vielseitig eingesetzt werden, wodurch Kinder die Möglichkeit bekommen, sich über den ganzen Körper zu erleben. Über Selbsterfahrungsprozesse werden wir besser verstehen, welche positiven Auswirkungen Sinneswahrnehmung auf Körper, Geist und Seele hat und können dadurch Kinder in ihrer Entwicklung besser lenken und begleiten.

Referentin: **Katharina WINDISCH**

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Code: JP17-177		Code: JP17-187	
Termine:	Dienstag, 2. Mai 2017 (Teil 1) Dienstag, 13. Juni 2017 (Teil 2)	Termine:	Dienstag, 16. Mai 2017 (Teil 1) Dienstag, 30. Mai 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	Jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	Jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Graz, Idlhofgasse 74, 8020 Graz	Veranstaltungsort:	MuseumsCenter Leoben, Kirchgasse 6, 8700 Leoben <i>ACHTUNG! Kurzparkzone</i>

Thema: Fortbildung

„Der Natur auf der Spur“

Natürlich spielen, entdecken, wahrnehmen, kennenlernen

Spielen bedeutet lernen, ohne es zu merken.

Bildungsgelegenheiten im Naturraum Wald

Kinder sind neugierig, schauen auf Kleinigkeiten und entdecken oft Unbeachtetes. Sie stellen Fragen, die wir uns als Erwachsene noch nie überlegt haben.

Ameise, Schnecke, Marienkäfer, Weberknecht, Regenwurm, Eicheln, Kastanien, Steine, Holzstücke, Moosplätze, Pilze, Zapfen, Löwenzahn, Springkraut und vieles andere faszinieren Kinder, wenn sie ihnen begegnen - sie sich „über den Weg laufen“.

Naturgegenstände und Tiere sprechen Kinder an und ziehen sie in den Bann, neugierig bleiben sie stehen, wollen „es“ begreifen, beobachten und stellen wissbegierig unzählige Fragen. Diese zu beantworten, fordert ein breites, naturkundliches Wissen.

Wichtig ist vor allem das Beobachten anzuregen, die Begegnung mit den Naturgeschöpfen und den Umgang damit anzuleiten, zu üben und den Kindern auch eventuelle Gefahren zu vermitteln.

Das Beobachten und Kennenlernen, welches manchmal auch mit Ängsten verbunden ist, kann man sehr oft spielerisch erlebbar und damit für Kinder verständlich machen.

Beispielhaft wird in diesem Seminar aufgezeigt und selbst erlebt, wie die naturpädagogische Praxis funktioniert, wie Naturwissen zur Verbundenheit unserer Kinder mit ihrer umgebenden „Natur“ gefördert werden kann.

Der Naturraum Wald bietet eine Vielzahl an Bildungsgelegenheiten, jeden Tag, unerschöpflich, immer wieder neue - wir müssen nur der Natur auf die Spur gehen!

Referentin: **Mag.^a Almut MOSHAMMER** (Tel.: 0676/41 81 135)Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen**

Code: JP17-178		Code: JP17-186	
Termin:	Mittwoch, 3. Mai 2017	Termin:	Mittwoch, 10. Mai 2017
Uhrzeit:	14.30 bis 18.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Kindergarten Semriach, Schulstraße 26, 8102 Semriach	Veranstaltungsort:	Kindergarten Heimschuh, Am Schutzengelberg 11, 8451 Heimschuh

Code: JP17-189	
Termin:	Mittwoch, 17. Mai 2017
Uhrzeit:	14.30 bis 18.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Kindergarten Schirmitz, Carl-Morre-Str. 26, 8605 Kapfenberg

Hinweis:

Gute Ausrüstung fürs Naturgelände empfohlen. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt!

Thema: Fortbildung

Musikalischer Alltag

Gelingendes Miteinander mit Musik und Bewegung in der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung

Einführung ins Thema

Workshops:

Kinder brauchen Musik

Spielerische Liedvermittlung (ganz OHNE Gitarre) für Kinder von 0-3 Jahren

*„Singen ist Kraftfutter für Kindergehirne“
G. Hüther*

Wie kann man ganz OHNE Gitarre mit Kindern singen und dabei Musik vermitteln?!

Ganz einfach!! Mit dem eigenen Körper!

Wenn Lieder von Körpergesten, Mimik und Bewegungen leben, dann erleben Kinder Lieder, Reime, Fingerspiele, Tanzlieder noch intensiver und auf spielerische Art und Weise. Orff-Instrumente und diverse Materialien ergänzen unser musikalisches Spiel, das kein Richtig und kein Falsch kennt.

Lieder und Co können so ohne viel Aufwand immer und überall im Alltag gesungen und gespielt werden.

Was für ein musikalischer Spaß!!

Referentin: **Gudrun STADLBAUER-MTETWA**

Wenn die Ohren tanzen und Töne verzaubert werden

für neue Spiel- und Musikideen fürs Singen und Musizieren mit 3 - 6 jährigen Kindern

Lassen wir Kindheit klingen! Lieder, Reime, Geschichten, Klanggeschichten ... zum Singen, Sprechen, Spielen, Erfinden, Tanzen, Hören ...

Singen oder spielen mit der Stimme bedeutet auch, sich selbst zu spüren. Sich lockern und öffnen - denn Klang braucht Raum. Musik kann auf vielfältige Art Körpergefühl, Haltung und Motorik anregen und beeinflussen. Viele Spiel- und Bewegungsideen stecken voller bunter Anregungen zum Musizieren. Hier wirken Musik, Sprache und Bewegung zusammen. In diesem Workshop werden Lieder in Musik verzaubert und Verse zu erlebten szenischen Geschichten.

Referentin: **Agnes HAIDER**

BESEN, STAUBTUCH und noch MANCHERLEI ...

Nicht nur für Kleine ...

„Es gibt nichts, was dem Klang nicht als Medium dienen kann“

H.I.Khan

Musikalisch bewegt ins Spiel kommen stärkt und fördert Seele und Geist ...

Ob jung, ob alt, groß oder klein - das Spiel, besonders in Verbindung mit Musik, Bewegung und unterschiedlichen Mitteln (aus dem Alltag) - hat schon seit je her Menschen in aller Welt begeistert.

Der spielerische Umgang mit Musik, Sprache und Körper, mit oder ohne Material verstärkt die soziale, kreative und Wahrnehmungskompetenz des Menschen.

Steigen Sie ein und erleben Sie dieses in der Gruppe - Sie werden staunen, wie wenig man manchmal dazu braucht, und wie viel Fantasie und Kreativität in Ihnen selbst steckt ...

Referentin: **Mag.^a Roberta ROTHWEIN**

EINFACH - MITEINANDER - MUSIZIEREN

Ganzheitliches, kreatives Gestalten in Bewegung, Wort und Klang

Musik, Tanz und Sprache gehören zu den ursprünglichen Ausdrucksformen des Menschen, die jedem von uns innewohnen.

In der Elementaren Musik geht es darum, diese Wurzeln, diese Ursprünglichkeit wieder zu entdecken, jenen geheimen Platz, wo die Freude wohnt.

Lasst uns versuchen, in diesen Stunden des einander Kennenlernens eine Brücke zu bauen – von Mensch zu Mensch; eine Brücke, auf der wir miteinander singen, spielen und tanzen können.

Dieses Seminar richtet sich in erster Linie ans „Wohlfühlen“ der Teilnehmer_innen, denn das ist die Basis der Inspiration, um Musik freudvoll weiter zu tragen.

Referentin: **Dagmar H. STEINBÄCKER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Code: JP17-179

Termin: Mittwoch, 03. Mai 2017

Uhrzeit: 09.00 bis 16.00 Uhr

Veranstaltungsort: Bildungshaus Schloss St. Martin
Kehlbergstraße 35, 8054 Graz

Hinweis:

Es können zwei Workshops vor Ort ausgewählt und besucht werden.

Bitte bequeme Kleidung mitbringen!

Thema: Fortbildung

Entspannungsfähigkeit, Ruhe und Achtsamkeit fördern

Klang- und Entspannungspädagogik in der Kinderkrippe und im Kindergarten

Entspannung und Oasen der Ruhe in den Alltag einzubauen, werden auch schon für Kinder immer wichtiger. Kinder lernen mit all ihren Sinnen. Sie horchen, singen, tasten, be-greifen und er-fassen die Welt. Dazu brauchen sie verschiedene Anregungen und vielfältige Möglichkeiten. Mit Hilfe der Klanginstrumente, wie sie in der Klang- und Entspannungspädagogik eingesetzt werden, stellen Sie Kindern einen Raum zur Verfügung, der sie in ihrer Persönlichkeitsbildung positiv beeinflusst. Die Kinder holen sich im Klangraum Erfahrungen, die sie für ihre körperliche, seelische und geistige Entwicklung brauchen. Außerdem erleben sie Oasen der Stille und vielfältige Entspannungsmöglichkeiten, die gerade Kinder in dieser schnelllebigen, sinnesarmen Zeit besonders dringend benötigen.

Gearbeitet wird mit sogenannten Naturtoninstrumenten, welche in vielen Kindergärten zu finden sind. Auf die Klangschale, die Meerestrommel oder die Klangkugel sprechen Kinder spontan an. Der Klang dieser einfach zu spielenden Klanginstrumente verhilft zu Entspannung, Kreativität, Vertrauen und Gelassenheit.

Inhalte

- Einblick in die Klang- und Entspannungspädagogik
- Klangpädagogische Einheiten mit Klangschalen, Meerestrommeln, Klangkugeln und weiteren Naturtoninstrumenten
- Klangfantasiereisen erleben
- Sinnesschulung mit Hilfe der Naturtoninstrumente (Klangschale und Klangkugel)

Ziele

- Oasen der Ruhe erfahren
- Entspannung auf allen Ebenen erleben
- Konzentration und Ausdauer fördern
- Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl stärken
- den eigenen Körper und seine Bedürfnisse besser kennen lernen
- die eigenen Grenzen und die Grenzen anderer spüren und respektieren
- Potenziale entdecken und stärken

Arbeitsweise

Theoretischer Input, Praktisches Arbeiten, Fallbeispiele, individuelle Fragestellungen

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen und Kinderbetreuer_innen**

Referentin: **Tanja DRAXLER-ZENZ, MSc.**

Code: JP17-183	
Termin:	Dienstag, 9. Mai 2017
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Judenburg Kaserngasse 22, 8750 Judenburg

Thema: Fortbildung

Mitarbeiter_innengespräche erfolgreich führen

Inhalte

Von 1150 befragten Kindergärtner_innen in Südtirol (inkl. Leiter_innen) geben über 90% an, dass die jährlichen Mitarbeiter_innengespräche die Zusammenarbeit im Team fördern, die Wichtigkeit des eigenen Beitrags in der Einrichtung deutlich machen und die Qualität der Bildungsarbeit stärken. Im Zusatzmodul erhalten Sie Hintergrundwissen und Beispielunterlagen zur Vorbereitung und Durchführung der Gespräche. Zudem lernen Sie die häufigsten Fehler kennen und üben sich in Übungssituationen an Hand konkreter Beispiele aus der Praxis.

- Mein Rollenverständnis als Grundlage für Gespräche
- Mitarbeiter_innengespräche – Sinn, Inhalt, Aufbau, Ablauf, Schwierigkeiten
- Die Vorbereitung des Gesprächs
- Meine Wahrnehmung – typische Beurteilungsfehler
- Gesprächsführung – wie gestalte ich das Gespräch
- Die Gestaltung von Zielen und Vereinbarungen
- Die Durchführung und Nachbereitung des Gesprächs
- Üben von Gesprächssituationen

Ziele

- Sie wissen, wie die Gespräche vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet werden
- Sie haben in den Übungen typische Schwierigkeiten und Fehler kennengelernt und wissen, wie Sie damit umgehen

Zielgruppe: **Leiter_innen, die bereits die Module zur Führungskompetenz absolviert haben**

Referent: **Joe KLÄRNER**

Code: JP17-184	
Termine:	Dienstag, 9. Mai 2017 (Teil 1) Mittwoch, 10. Mai 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	Teil 1 von 14.30 bis 18.00 Uhr Teil 2 von 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Mariatrost, Kirchbergstraße 18, 8044 Graz

Thema: Fortbildung

Neuroleadership

Wie Sie Arbeitsmotivation und Leistungsbereitschaft hoch halten

In diesem Seminar erhalten Sie als Führungskraft Kenntnisse, wie Menschen ihre Potentiale optimal entfalten können. Wer diese Erkenntnisse aus der Hirnforschung berücksichtigt, erfüllt die neurobiologischen Grundbedürfnisse seiner Mitmenschen und erreicht damit, dass sie sich wohl fühlen. Denn nur wer sich wohlfühlt und auf richtige Weise gefordert wird, ist dauerhaft produktiv und motiviert.

Ziel

Die neuesten Ergebnisse der Hirnforschung liefern Erkenntnisse, um den Arbeitsalltag mit Mitarbeiter_innen bestmöglich zu gestalten. Die moderne Hirnforschung zeigt, wie Menschen ihre Potenziale optimal entfalten können und über sich selbst hinauswachsen. Wer diese Erkenntnisse berücksichtigt, kennt die neurobiologischen Grundbedürfnisse seiner Mitmenschen. Dies trägt wesentlich dazu bei, eine Kultur der Potenzialentfaltung im Unternehmen zu entwickeln, die Motivation und Kreativität der Mitarbeiter_innen zu fördern, die Arbeitszufriedenheit zu steigern und somit auch die Leistungsbereitschaft hoch zu halten.

Inhalt

- Wie das Gehirn funktioniert
- Hirngerecht agieren - den neurobiologischen Grundbedürfnissen der Menschen Rechnung tragen
- Rahmenbedingungen für Potenzialentfaltung
- Neuroplastizität nutzen - Neues lernen geht immer
- "Stress macht dumm" - neurobiologische Erklärungen
- Mindmanagement im Alltag

Referentin: **Mag.^a Eva FIDLSCHUSTER**

Zielgruppe: **Leiter_innen in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen**

Code: JP17-185	
Termine:	Dienstag, 9. Mai 2017 (Teil 1) Mittwoch, 10. Mai 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	Teil 1 von 14.30 bis 18.00 Uhr Teil 2 von 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss St. Martin, Kehlbergstraße 35, 8054 Graz

Thema: Fortbildung

Pflanzen, wie heißen sie?

Ziel/Inhalt

- Was wächst und blüht rund um uns? Gemeinsam mit Pflanzenexperten bestimmen wir die gängigsten Wild- und Kulturpflanzen.
- Wiesenpflanzen kennen lernen: Tauchen Sie mit uns ein in die Vielfalt unserer Wiesen und Weiden. Welche Pflanzen sind genießbar, welche unbedenklich oder gar giftig für uns Menschen - insbesondere für Kinder? Welche Ansprüche haben sie an ihren Standort, wie kommen sie über den Winter, wie vermehren sie sich?
- Kennenlernen der wichtigsten regionalen Feldfrüchte und deren Bedeutung: Was kann mit den Kindern in der Vegetationszeit beobachtet, was sogar geerntet und verkostet werden?
- Scheu und Ängste vor Pflanzen abbauen und Erfahrungsaustausch bei Tätigkeiten in der Natur mit den Kindern
- Vorstellung aktueller Angebote für Kindergärten: Schule und Kindergarten am Bauernhof, Medienkatalog: Land- und Forstwirtschaft in Österreich, Medienservice und Bildungsangebote, Gemüsekoffer, Apfelmilchkoffer, Milchmilkoffer u.v.m

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Referent_innen: **DI Thomas OCHSENHOFER
Mag. Harald KOMPOSCH
Mag.^a Michaela TAURER**

Code: JP17-190	
Termin:	Mittwoch, 17. Mai 2017
Uhrzeit:	09.00 bis 16.30 Uhr
Veranstaltungsort:	LFS Alt-Grottenhof, Krottendorfer Straße 110, 8052 Graz

Hinweis

Das Seminar findet teilweise im Freien statt. Bitte entsprechende Kleidung und Schuhwerk mitbringen!

Thema: Fortbildung

Von Anfang an im Gleichgewicht

Ein Workshop mit vielen praktischen Übungen, Selbsterfahrung und Fallbesprechungen für alle, die mehr über das Vestibularsystem wissen wollen und „mehr Gleichgewicht“ in den pädagogischen Alltag integrieren möchten.

Aufbauend auf den Vortrag „Bildung kommt ins Gleichgewicht“ wird in diesem Workshop das Wissen um die Zusammenhänge von Gleichgewicht, Lernen und Verhalten vertieft. Auf der Grundlage des Bewegungskalenders von Dorothea Beigel „Von Anfang an im Gleichgewicht“ (ISBN-987-3-938187-83 -8) werden praktische Übungen und Spiele erarbeitet, die im Kindergarten und Hort zur Verbesserung der vestibulären Wahrnehmung eingesetzt werden können.

Referentin: **Dr.in Johanna HOCHLEITNER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen, Kinderbetreuer_innen,**
welche den Vortrag „Bildung kommt ins Gleichgewicht“ bereits besucht haben.

Code: JP17-191

Termin:	Mittwoch, 17. Mai 2017
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Graz, Idlhofgasse 74, 1. 8020 Graz

Hinweis:
Bitte Schal, Tuch oder Schlafmaske zum Augenverbinden mitbringen.

Thema: Fortbildung

Alte Galerie und Archäologiemuseum in Schloss Eggenberg

Kunst- und Kulturvermittlung für Kindergartenkinder am Universalmuseum Joanneum

Komm mit auf eine Zeitreise

Nächste Haltestelle: Archäologiemuseum! Was passierte da beim Wagenrennen? Kann man Mumien riechen? Klappern Klapperbleche wirklich? Mit allen Sinnen begeben wir uns mit unseren jüngsten Gästen auf eine spannende, erlebnisreiche Zeitreise durch die Vergangenheit: Spielerisch lernen wir das Museum kennen und entdecken wertvolle Objekte. Wir erfahren und erfragen Interessantes über alte Kulturen und be-greifen die lange Geschichte der Menschheit. Das Programmangebot im Archäologiemuseum ist interaktiv, erlebnisorientiert, altersadäquat und mit zahlreichem haptischen Zusatzmaterial versehen.

Referentin: **Christa GAMPERL**

Rund um alte Tierbilder, die Boten Gottes und das Martinslicht

Unsere jüngsten Gäste treten spielerisch in Kontakt mit Kunst, Kultur und Natur. Wir erforschen gemeinsam die Geheimnisse der Gemälde in der Alten Galerie oder erkunden als Pflanzendetektive den Schlosspark. Heute möchten wir Ihnen zeigen, wie wir mit unseren jüngsten Gästen „arbeiten“ und möchten auf Ziele, Wünsche und Problematiken in der Kunst- und Kulturvermittlung im Kindergartenbereich in der Alten Galerie eingehen.

Referent: **Mag. Marco BRAIDA**

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen**

Code: JP17-192	
Termin:	Donnerstag, 08. Juni 2017
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Treffpunkt	Schloss Eggenberg, Kassa, Eggenberger Allee 90, 8020 Graz

Thema: Fortbildung

„Mir geht's heute besonders gut“

Kreative Rhythmuswerkstatt unter Einsatz von Körper, Sprache und Rhythmikinstrumenten

*„Der Rhythmus ist für mich der Grund aller Dinge.
Mit dem Rhythmus beginnt das Leben, mit dem Herzschlag“
(Herbert von Karajan)*

Inhalte

Rhythmus ist die Grundlage des Lebens, der Natur, des Menschen, der Musik.

Worte in Verbindung mit Rhythmus bleiben leichter im Gedächtnis als ohne diesen. Deshalb ist es wesentlich leichter, Gedichte oder Liedtexte auswendig zu lernen als andere Texte ohne Rhythmisierung.

Erlernen Sie Grundprinzipien in der rhythmischen Arbeit mit Kindern.

Auf dem Programm stehen

- einfache Rhythmusspiele aus aller Welt,
- Rhythmus und Bodypercussion zu Liedern und Sprechkanons,
- Einsatz des ganzen Körpers mit Bodypercussion und Bewegung,
- Rhythmuskreise mit und ohne Instrumente,
- viel Spaß und Konzentration.

Ziele

- Schulung von Gehör, Sprache und Rhythmus
- Freilegen von Kompetenzen im Bereich Koordination, Konzentration und Kooperation
- Förderung des sozialen Miteinanders und gemeinsam Spaß haben
- mit einfachen Mitteln tolle Effekte bei Zuhörern erlangen (ideal z.B. für Jahresfeste)

Referentin: **Carola BURGER**Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Code: JP17-193	
Termin:	Donnerstag, 8. Juni 2017
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Judenburg, Kaserngasse 22, 8750 Judenburg

Hinweis

Bitte bequeme Kleidung, Percussion-Instrumente und Trommel soweit vorhanden, Schreibzeug mitbringen.

Zur Fortbildung gibt es ein Skript, Kosten max. 5 Euro.

Thema: Fortbildung

Individualisierung – Aufspüren der Fähigkeiten – Umgang mit Vielfalt

individuell begleiten/ motivieren/ fördern

*Die erste Pflicht jedes Erwachsenen ist,
ob er nun mit einem neugeborenen
oder älteren Kind involviert ist,
die menschliche Persönlichkeit des jungen Wesens
zu erkennen und sie zu respektieren.
Maria Montessori*

Laut Virginia Satir entwickelt jeder Mensch schon gleich nach der Geburt eine Strategie, um die Aufmerksamkeit seiner Eltern/Bezugsperson zu erlangen, um sein Überleben zu sichern. Sie unterscheidet vier verschiedene Muster, die sich jeweils durch unterschiedliche Fähigkeiten auszeichnen. Fähigkeiten und Strategien, die einen ein ganzes Leben lang begleiten und die man am besten parat hat.

Ziel

dieses Seminars ist es, anhand der Energiemuster von Virginia Satir, weiterentwickelt von Dr. Gundl Kutschera, Folgendes herauszufinden:

- erkennen, zu welchem Muster welches Kind neigt,
- welche Fähigkeiten es hat,
- wie seine Fähigkeiten am besten eingesetzt werden,
(Stärkung der Ressourcen, kompetenzorientiert)
- wie ich welches Kind/Energiemuster am besten begleite, motiviere, fördere,
- wie ich seine Muster erweitern kann,
(Förderung des individuellen Potentials)
- wie ich verhindern kann, dass ein Muster einseitig verstärkt wird,
- wie gegenseitige Toleranz und Akzeptanz gesteigert werden kann,
- wie miteinander leichter gelebt werden kann.

Referentin: **Kludia KRAINER-AUNITZ**

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Code: JP17-194	
Termin:	Donnerstag, 8. Juni 2017
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Leibnitz, Klostergasse 37, 8430 Leibnitz

Thema: Fortbildung

„Die ganze Welt singt und tanzt“

Kreative Ideenwerkstatt mit Liedern und Tänzen aus aller Welt

Musik und Tanz gehört zur Menschheit seit Anbeginn und verbindet Menschen, egal welchen Alters und welcher Herkunft.

An diesem Fortbildungstag werden wir uns auf die Suche machen, wie in Liedern und Tänzen alle Kinder mit unterschiedlicher Herkunft in eine Gruppe integriert werden können.

Musik ist auf der ganzen Welt zuhause, auch Kinderlieder und Spiele zu Musik gibt es überall auf der Welt, und diese machen Kinder viel Spaß.

Gerade um das Zusammenleben von Kindern verschiedener Herkunft zu fördern, eignen sich Lieder und Tänze hervorragend.

Nach der Fortbildung

- kennen Sie verschiedene Begrüßungs- und Aufwärmlieder und -tänze, lustige Tanz- und Bewegungsspiele und Tänze aus aller Welt, um diese im Kindergarten- oder Hortalltag einzusetzen,
- können Sie bei Kindern Gehör, Sprache, Rhythmus und Bewegung spielerisch fördern,
- entdecken Sie neue Möglichkeiten, bei Kindern Konzentration und Kooperation und Sozialkompetenz zu schulen,
- *bekommen Sie Ideen, wie Sie alle Kinder neugierig auf Fremdes und andersartiges machen.*

Referentin: **Carola BURGER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Code: JP17-195

Termin:	Freitag, 9. Juni 2017
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Graz, Idlhofgasse 74, 8020 Graz

Hinweis

Bitte Bequeme Kleidung, (Chiffon)Tücher, verschiedene Farben Krepppapier, Schere, Schreibzeug mitbringen.

Zur Fortbildung gibt es ein umfangreiches Skript sowie eine MusikCD für zusammen max. 15 Euro zum Erwerben vor Ort.

Thema: Fortbildung

Geschenke aus der Natur – einfach selbst herstellen

Ziel/Inhalt

- Wieder einmal steht ein Mutter- oder Vatertag bevor ... was basteln wir diesmal mit den Kindern? Soll es ein Bilderrahmen mit gepressten Pflanzen sein? Oder ein Windlicht mit Fundstücken aus Wald und Garten? Eine selbstgemachte Kräuterseife? Oder doch lieber Ringelblumenbalsam?
- Innovative und ökologisch verträgliche Geschenkvariationen lernen Sie in diesem Seminar kennen, das (nahezu) ausschließlich mit Naturmaterialien auskommt. Zuerst sammeln wir gemeinsam das Material, lernen das eine oder andere naturpädagogische Spiel kennen – danach werden die gefundenen Schätze zu ansprechenden Geschenken verarbeitet, die darüber hinaus günstig in der Entstehung sind und somit das Budget schonen.
- Vorstellung aktueller Angebote für Kindergärten: Schule und Kindergarten am Bauernhof, Medienkatalog: Land- und Forstwirtschaft in Österreich, Medienservice und Bildungsangebote, Gemüsekoffer, Apfelmilchkoffer, Milchmilkoffer u.v.m

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Referent_innen: **DI Thomas OCHSENHOFER
DIⁱⁿ Karo MEIXNER-KATZMANN
Mag.^a Michaela TAURER**

Code: JP17-196

Termin:	Donnerstag, 22. Juni 2017
Uhrzeit:	09.00 bis 16.30 Uhr
Veranstaltungsort:	FAST Pichl, Rittistraße 1, 8662 Mitterdorf im Müürztal

Hinweis

Das Seminar findet teilweise im Freien statt. Bitte entsprechende Kleidung und Schuhwerk mitbringen!

Fortbildungsangebote der Pädagogischen Fachberatung

Thema: Pädagogische Fachberatung

Einladung zum Fachaustausch

Pädagogische Fachberatung hat die Qualitätssicherung und –entwicklung in der Einrichtung im Sinne des gesetzlichen Bildungsauftrages zum Ziel. Davon ausgehend werden spezifische Handlungsfelder abgeleitet und lösungsorientierte Handlungsalternativen entwickelt. Als ein integraler Bestandteil im System der Qualifizierung und Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit verbindet Fachberatung Theorie mit Praxis.

Inhalt

An den Vormittagen bzw. Nachmittagen werden mit dem Personal in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen regionsspezifische Beispiele erörtert und analysiert. Der Transfer der Theorie des „Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenplans“ in die gelebte Praxis im Bildungsalltag von Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen steht dabei im Fokus.

Angeboten werden folgende Fachaustauschtreffen:

- Personal in Ganztagesgruppen im Bezirk Bruck - Mürzzuschlag
- Personal in Horten und Kinderhäusern in den Bezirken Murtal, Murau, Leoben und Bruck-Mürzzuschlag
- Personal in Kinderkrippen im Ennstal
- Personal in Kinderkrippen im Bezirk Weiz und im ehemaligen Bezirk Hartberg
- Personal in Kinderkrippen im Bezirk Leibnitz und im ehemaligen Radkersburg
- Personal in Horten in den Bezirken Leibnitz und Deutschlandsberg
- Personal in Kinderkrippen im Bezirk Deutschlandsberg
- Personal in Kinderkrippen in den Bezirken Graz und Graz-Umgebung

Termine und Orte:

Wie mit den Teilnehmer_innen im Wintersemester 2016 vereinbart, werden die jeweiligen Termine und Orte per Mail bekanntgegeben.

Kontakt:

Sonja GABERZ
Tel: 03862/899-192
Mobil: 0676/8666-0490
E-Mail: sonja.gaberz@stmk.gv.at

Thema: Pädagogische Fachberatung

Rufseminare

Zentrale Handlungsfelder der pädagogischen Arbeit sind die Planung, Durchführung und Reflexion der Bildungsangebote sowie die individuelle Begleitung von kindlichen Bildungsprozessen. Zur Fortbildung im Team werden folgende Themen von den pädagogischen Fachberater_innen bei einer Mindestanzahl von 10 Personen angeboten:

1. *Qualitätsentwicklung-Qualitätsinstrumente*
2. *Konzeptionserstellung*
3. *Pädagogische Grundlagen und praktische Anregungen für Kindergartenpädagog_innen in den ersten zwei Dienstjahren bzw. für Wiedereinsteiger_innen*
4. *Wahrnehmende Beobachtung und deren Umsetzung im Bildungsalltag*
5. *Begleitung von Kindern und Familien mit Fluchterfahrung*
6. *Portfolioarbeit*

Kontakt:

Sonja GABERZ

Tel: 03862/899-192

Mobil: 0676/8666-0490

E-Mail: sonja.gaberz@stmk.gv.at

Thema: Pädagogische Fachberatung

Konsultationen

*Willst Du etwas wissen,
so frage einen Erfahrenen und keine Gelehrten.
(Chinesisches Sprichwort)*

Konsultationseinrichtungen sind Kinderkrippen, Kindergärten und Horte in denen Expert_innen aus der Praxis interessierten Kolleg_innen praxisnahe Fortbildungen zu Themenschwerpunkten des Bundesländer-übergreifenden BildungsRahmenPlans anbieten.

Seit Oktober 2013 stehen gesamten Teams und interessierten Personen von Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen Türen in Konsultationseinrichtungen offen.

Durch diese spezielle Form der Fortbildung wird den Teilnehmer_innen die Möglichkeit gegeben, eine am BildungsRahmenPlan orientierte Praxis konkret zu erleben, und von den daraus entstehenden vernetzten Lerngemeinschaften zu profitieren.

Erfreulicherweise stehen im Kinderbildungs- und -betreuungsjahr 2016/2017 insgesamt 14 Konsultationseinrichtungen für praxisnahe Fortbildungsveranstaltungen zur Verfügung. Zusätzliche individuelle Termine können nach Absprache mit der Pädagogischen Fachberatung vereinbart werden.

Konsultationseinrichtungen und ihre Schwerpunkte:

Kinderkrippe der Stadtgemeinde Bad Radkersburg

Konsultationsschwerpunkte:

- Transition – Eingewöhnung in die Kinderkrippe = Übergang in den „offenen Kindergarten“
- Entwicklungsdokumentation – Portfolio und Lerngeschichten
- Raumgestaltung und vorbereitete Umgebung

Code: JP17-109	
Termin:	Mittwoch, 26. April 2017
Uhrzeit:	15.00 bis 18.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Kinderkrippe Bad Radkersburg, Südtirolerplatz 6a, 8480 Bad Radkersburg

Kinderkrippe Gemeinde Kumberg

Konsultationsschwerpunkt:

- Transitionen – wertschätzende Kooperationsbeziehungen zwischen Krippe und Eltern
- Die klingende Welt entdecken – Musikalische Aktivität der null bis dreijährigen Kinder begleiten

Code: JP17-106	
Termin:	Donnerstag, 23. März 2017
Uhrzeit:	15.00 bis 18.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Kinderkrippe Kumberg, Hauptstr. 23a, 8062 Kumberg

Kinderkrippe Nussbaumerstraße

Konsultationsschwerpunkte:

- Rollenverständnis als Pädagog_in und Betreuer_in
- Wir sind Gestalter_innen von: Beziehungen, Räumen und Bereichen, Bildungsbereichen und Entwicklungsaufgaben, basisdemokratischen Strukturen.

Code: JP17-100	
Termin:	Donnerstag, 16. Februar 2017
Uhrzeit:	16.00 bis 19.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Kinderkrippe Nussbaumerstraße, Nussbaumerstr. 36, 8042 Graz

Kinderkrippe Flurgasse*Konsultationsschwerpunkte:*

- Naturnahe Gartengestaltung – erleben, entdecken und genießen

Code: JP17-108

Termin:	Dienstag, 25. April 2017
Uhrzeit:	15.00 bis 18.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Kinderkrippe Flurgasse, Flurgasse 1, 8010 Graz

Kinderkrippe Rosenberggürtel*Konsultationsschwerpunkte:*

- Transitionen: Sensible Eingewöhnung
- Einsatz von Medien bei der Erstellung von Bildungs- und Lerngeschichten, Portfolio
- Mahlzeiten in der Kinderkrippe

Code: JP17-103

Termin:	Mittwoch, 08. März 2017
Uhrzeit:	15.00 bis 18.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Kinderkrippe Rosenberggürtel, Rosenberggürtel 12, 8010 Graz

Volkshilfe Kinderkrippe Gösting*Konsultationsschwerpunkte:*

- Bildungspartnerschaft mit Eltern und Partizipation der Eltern / Erziehungsberechtigten
- Die Rolle der Pädagog_innen und Kinderbetreuer_innen
- Qualitätsmanagement

Code: JP17-101

Termin:	Dienstag, 21. Februar 2017
Uhrzeit:	16.00 bis 19.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Kinderkrippe Gösting, Göstingerstraße 213, 8051 Graz

Kinderkrippe/Kinderhaus TU Graz nanoversity*Konsultationsschwerpunkte:*

- Naturwissenschaft und Technik
- Forschen, Entdecken und eigenen Fragen nachgehen
- Kooperation mit den Instituten der TU Graz als Unterstützung und Bereicherung für Projekte

Code: JP17-111

Termin:	Donnerstag, 11. Mai 2017
Uhrzeit:	14.00 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Kinderkrippe TU Graz nanoversity, Petersgasse 136, 8010 Graz

Gemeindekindergarten Admont*Konsultationsschwerpunkt:*

- Transition- Moderation des Übergangsprozesses in die Volksschule
- Bildungspartnerschaft mit Eltern / Erziehungsberechtigten und Volksschule

Code: JP17-107

Termin:	Donnerstag, 30. März 2017
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Kindergarten Admont, Mittlere Bachg. 601, 8911 Admont

Gemeindekindergarten Proleb*Konsultationsschwerpunkt:*

- Projektarbeit im offenen System

Code: JP17-104

Termin:	Mittwoch, 8. März 2017
Uhrzeit:	15.00 bis 18.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Kindergarten Proleb, Dorfstraße 18, 8712 Niklasdorf

Gemeindekindergarten St. Kathrein am Hauenstein*Konsultationsschwerpunkt:*

- Bildungsbereich Ethik und Gesellschaft
- Philosophieren mit Kindern

Code: JP17-110

Termin:	Donnerstag, 4. Mai 2017
Uhrzeit:	15.00 bis 18.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Kindergarten St. Kathrein 8672 St. Kathrein a. H. 150

Naturpark-Kindergarten Vogau*Konsultationsschwerpunkte:*

- Umsetzung des Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlanes aus der Praxis für die Praxis im Projekt "Spielen einmal anders"

Code: JP17-113

Termin:	Mittwoch, 31. Mai 2017
Uhrzeit:	15.00 bis 18.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Kindergarten Vogau Obere Dorfstraße 8, 8472 Vogau

Gemeindehort Feldkirchen bei Graz*Konsultationsschwerpunkt:*

- Ko-konstruktive Gestaltung von Bildungsprozessen im offenen System

Code: JP17-112

Termin:	Mittwoch, 17. Mai 2017
Uhrzeit:	08.00 bis 11.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Hort Feldkirchen, Triesterstraße 76, 8073 Feldkirchen

Hort Karl Morré*Konsultationsschwerpunkte:*

- Partizipation und Empowerment als durchgängige Prinzipien im „offenen System“
- Kinderkonferenzen: Beteiligung, Mitbestimmung, Gestaltung, Verantwortungsübernahme

Code: JP17-102

Termin:	Dienstag, 7. März 2017
Uhrzeit:	08.00 bis 11.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Hort Karl-Morré, Seidenhofstraße 52, 8020 Graz

Hort Nippelgasse*Konsultationsschwerpunkte:*

- Offenes Arbeiten im Hort - Individualität in der Vielfalt

Code: JP17-105

Termin:	Dienstag, 7. März 2017
Uhrzeit:	08.00 bis 11.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Hort Nippelgasse, Nippelgasse 14, 8055 Graz

Die Übersicht über alle Kontaktadressen und Steckbriefe der Einrichtungen finden Sie ab September 2016 unter: <http://www.verwaltung.steiermark.at/cms/ziel/95732801/DE/>

Die Online Anmeldung zu einer Konsultation ist bis 14 Tage vor dem jeweiligen Termin möglich.

*Hinweis:**Bitte bringen Sie Hausschuhe mit!**Das Fotografieren zu Dokumentationszwecken in der Einrichtung ist erlaubt, ebenso werden ggf. während der Konsultation Aufnahmen gemacht.**Sie erhalten nach erfolgter Konsultation eine Teilnahmebestätigung.*

Fortbildungsangebote der Frühen Sprachförderung

Thema: Frühe Sprachförderung

Meine Welt hat viele Sprachen!

Kinder mit anderen Erstsprachen bereichern die Lernräume, ermöglichen Einblicke in die Diversität von Sprachen und Kulturwelten. Sie lernen miteinander und voneinander.

Durch bewusste Mehrsprachigkeitsdidaktik werden die Kinder an die „neue“ Sprache herangeführt und in den Alltag integriert. Pädagog_innen können durch praktische Tipps und Anregungen die Kinder unterstützen, ihren Spracherwerb aktiv mitzugestalten. Um diese Unterstützung gezielt zu erreichen, sollten sowohl die Erstsprache als auch Deutsch als Zweitsprache gleichwertig im Kindergartenalltag beachtet werden.

Ziele

- Strategien entwickeln, um Mehrsprachigkeit im pädagogischen Alltag konstruktiv zu integrieren und zu fördern
- die eigene Praxis und Lernerfahrungen mit anderen Sprachen und Kulturen reflektieren
- die Rolle der Erstsprache für den Aufbau der Kompetenzen in der Zweitsprache kennen lernen

Interaktive Arbeit und Fallbeispiele aus der Praxis gehören genauso zu dieser Fortbildung wie individuelle Tipps und Anregungen sowie die Möglichkeit zur Selbsterfahrung für eine noch bessere Unterstützung der Mehrsprachigkeit im Kindergartenalltag.

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen, Kinderbetreuer_innen**

Code: JP17-131		Code: JP17-140	
Referentin:	Petra PLATZER	Referentin:	Astrid KRIENZER
Termin:	Dienstag, 07. Februar 2017 (Teil 1) Dienstag, 07. März 2017 (Teil 2)	Termin:	Donnerstag, 02. März 2017 (Teil 1) Donnerstag, 23. März 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Seminarraum der Steierm. Landesregierung Stempfergasse 7, 8010 Graz	Veranstaltungsort:	Kindergarten Bunte Perlen Bahnhofstraße 237, 8990 Bad Aussee

Thema: Frühe Sprachförderung

Bewegte Sprache

Bewegung und Wahrnehmung stellen die Basis jeglicher Entwicklung dar, sie sind die Grundlage dafür, dass der Mensch sich ausdrücken, mit seiner Umwelt in Kontakt treten oder auf sie einwirken kann.

Im täglichen Miteinander - ausgehend von der Körperlichkeit des Kindes - kann der Spracherwerb positiv angeregt werden.

Bei dieser Veranstaltung wollen wir mit praktischen Beispielen zeigen, wie Bewegungsanlässe zu Sprachanlässen werden können, und wie eine alltagsintegrierte Sprachförderung durch Bewegung gestaltet werden kann.

Ziele

Erarbeiten gezielter Umsetzungsmöglichkeiten

Reflektieren der sprachlichen Lern und Fördermöglichkeiten

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen, Kinderbetreuer_innen**

Code: JP17-133

Referentin:	Pamela POLZHOFER
Termin:	Dienstag, 14. Februar 2017
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Fürstenfeld Burgenlandstraße 15, 8280 Fürstenfeld

Code: JP17-137

Referentin:	Denise HAAS
Termin:	Donnerstag, 16. Februar 2017
Uhrzeit:	14.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Sitzungssaal im Gemeindeamt Gratkorn Dr. Karl Renner-Straße 47, 8101 Gratkorn

Code: JP17-157

Referentin:	Denise HAAS
Termin:	Donnerstag, 16. März 2017
Uhrzeit:	14.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Seminarraum der Steierm. Landesregierung Stempfergasse 7, 8010 Graz

Thema: Frühe Sprachförderung

Literacy I und II - Kreative Nutzung von Sprache und Literatur

Literacy umfasst alle Erfahrungen, die Kinder im Umgang mit Buch-, Erzähl- und Schriftkultur vor dem eigentlichen Lesen- und Schreibenlernen machen. Dazu gehören das Verstehen von Texten, die Vertrautheit mit Literatur und der kompetente Umgang mit Medien.

Symbole, Zeichen, Buchstaben und Ziffern gehören zum Lebensumfeld der Kinder, sie suchen nach deren Sinn, fragen nach und wollen mehr darüber wissen. Kinder entwickeln sich dabei zu Zeichenforschern, die sich auf vielfältige und spielerische Weise mit den Schriftzeichen auseinandersetzen wollen. Von den ersten Bildern und Buchstaben über das Lesen- und Schreibenlernen bis hin zum Verstehen unterschiedlicher Texte in Büchern, Zeitschriften oder im Internet ist es ein langer Weg. Im Kindergarten können wir Kinder am Beginn dieses faszinierenden Weges begleiten und unterstützen.

Sprachlich-literarische Fähigkeiten sind mitentscheidend für die Bildungschancen. Kinder, die schon frühzeitig die Möglichkeit für den Umgang mit Buchstaben, Büchern und diversen Schreibmaterialien bekommen, weisen eine weitaus höhere Kompetenz im Lesen und Schreiben auf, als Kinder denen diese Möglichkeit verwehrt blieb.

Im Teil I liegt der Schwerpunkt im Kennenlernen der Entwicklungsphasen, des Schreiben- und Lesenlernens und der kreativen Auseinandersetzung mit Sprache und Literatur.

Der Teil II umfasst die Vielfalt Bilderbuch, den Einsatz und die Bedeutung von Bilderbüchern von der Krippe bis zum Kindergarten.

Ziele:

- Möglichkeiten zum Ausprobieren der Materialien
- Erarbeiten einer gezielten Umsetzungsmöglichkeit für den Kindergarten
- Unterstützungsangebote zur Förderung der Erzählfähigkeit
- Erarbeiten von Gestaltungsmöglichkeiten eines Bilderbuchbereiches/einer Bibliothek

Referentin: **Karina MÜHLER**

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen und Kinderbetreuer_innen**

Code: JP17-141	
Termine:	Donnerstag, 02. März 2017 (Teil 1) Mittwoch, 29. März 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Seminarraum der Steinhalle Lannach Hauptstraße 6, 8502 Lannach

Thema: Frühe Sprachförderung

„Einfach alltäglich“*Wie Sprachförderung in den Alltag integriert werden kann*

Eine alltagsintegrierte Sprachbildung erreicht alle Kinder und zieht sich in natürlicher Weise durch den pädagogischen Alltag. Kindergartenpädagog_innen und Kinderbetreuer_innen bieten eine sprachanregende Spiel- und Lernumgebung und sind wichtige Sprachvorbilder für die Kinder.

Im Zuge des Seminars werden folgende Fragen behandelt:

- Welche Alltagssituationen können für eine qualitätsvolle Sprachförderung genutzt werden?
- Wie können Sprachprozesse noch bewusster begleitet und unterstützt werden?
- Welche Bedeutung haben Dialoge für die Sprachförderung, und wie können diese verstärkt angeregt werden?

Inhalte

Die Fortbildung bietet praktische Anregungen, wie Sprachförderung alltagsintegriert in Kinderbildungs- und –betreuungseinrichtungen stattfinden kann.

- Theoretische Inputs (orientiert am „Bildungsplan-Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen“)
- Kennenlernen von speziellen Fragetechniken, um mit Kindern in Dialog zu treten
- Selbstreflexion des eigenen Sprachvorbilds
- Einfache Umsetzungsmöglichkeiten für die alltägliche Praxis

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen und Kinderbetreuer_innen**

Code: JP17-146		Code: JP17-148	
Referentin:	Mag. ^a Katharina LOIBNER	Referentin:	Mag. ^a Silke SILLER
Termine:	Dienstag, 7. März 2017 (Teil 1) Dienstag, 21. März 2017 (Teil 2)	Termin:	Mittwoch, 8. März 2017 (Teil 1) Mittwoch, 22. März 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Steinhalle Lannach Hauptstraße 6, 8502 Lannach	Veranstaltungsort:	Marktgemeinde Vasoldsberg Hauptplatz 1, 8076 Vasoldsberg

Code: JP17-174	
Referentin:	Sandra RADASCHITZ
Termine:	Dienstag, 25. April 2017 (Teil 1) Dienstag, 9. Mai 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Hotel Spirodom Eichenweg 616, 8911 Admont

Thema: Frühe Sprachförderung

Mehr als nur Vorlesen

Methodische Ansätze für die Arbeit mit Bilderbüchern

Geschichten sind wie Lebensmittel. Sie begleiten – wie ein Schluck warmer Kakao – als Gute-Nacht- Geschichte den Übergang vom Tag zur Nacht. Sie trösten – wie eine Umarmung – ermutigen jene, die anders sind, mal aus der Reihe zu tanzen.

Sie zeigen, wie wichtig Freundschaft ist und vermitteln praktisches Wissen für den Alltag.

Wenn es in den Geschichten um Themen der Kinder geht, entsteht Resonanz zwischen Kind und Literatur. Man kommt miteinander ins Gespräch.

Das gemeinsame Erarbeiten von Bilderbüchern gehört unter anderem zu den wirksamsten Formen der Sprachförderung und sprachlichen Bildung in der Elementarpädagogik. Von reichhaltigen Erfahrungen in der frühen Kindheit rund um Buch-, Erzähl-, Reim- und Schriftkultur dürfen wir uns langfristige positive Auswirkungen auf die Sprach- und Lesekompetenz der Kinder erhoffen.

Es gibt viele bewährte und neue Aktivitäten rund um die pädagogische Arbeit mit Büchern und Geschichten, um Kindern ganzheitliche Erfahrungen zu ermöglichen.

Inhalte

- Möglichkeiten zur Vernetzung der Inhalte von Literatur mit anderen Bildungsbereichen
- fachliche Anregungen zur ganzheitlichen Arbeit mit Bilderbüchern
- praktische Beispiele zur Umsetzung
- Kompetenzen, welche durch Literatur unterstützt werden
- Qualitätskriterien von Kinderliteratur

Referentin: **Jana PAULITSCH**

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen**

Code: JP17-154

Termine:	Dienstag, 14. März 2017 (Teil 1) Dienstag, 16. Mai 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss Retzhof Dorfstraße 17, 8430 Leitring

Thema: Frühe Sprachförderung

Das ist der Rhythmus, mit dem man mit muss!

Rhythmus ist der Atem des Lebens.

Alle körperlichen Vorgänge verlaufen rhythmisch wie z. B. Herzschlag, Atmung, Anspannung und Entspannung. Auch der uns umgebende natürliche Lebensraum ist von Rhythmus geprägt: Wechsel von Tag und Nacht, von Sonne und Regen, von Sommer und Winter usw. Unser Leben verläuft in zahlreichen miteinander verwobenen Rhythmen.

Die rhythmische Erfahrung begleitet jeden Menschen von Anfang an. Schon im Mutterleib hören wir auf den Rhythmus des mütterlichen Herzschlags und lauschen der Intonation ihrer Stimme. In ihrem Zusammenspiel legen sie die Grundlagen für Rhythmus und Melodie.

Zugleich bilden sie die Voraussetzungen für Sprache und Kommunikation.

Melodie, Rhythmus und Akzentuierung sind die Klangmerkmale von Sprache.

Artikulieren und Verstehen gesprochener Sprache wäre undenkbar ohne die Einbettung in rhythmische Strukturen.

Ziel

Methoden für die ganzheitliche Sprachbildung durch Rhythmus, Klang, Reim und Bewegung kennenlernen und ausprobieren

Referentin: **Pamela POLZHOFER**

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen und Kinderbetreuer_innen**

Code: JP17-156

Termin:	Mittwoch, 15. März 2017
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Stubenberg am See, Buchberg 110, 8223 Stubenberg am See

Thema: Frühe Sprachförderung

Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen mit dem Fokus Sprachentwicklung

Entsprechend den Interessenshintergründen und Lernausgangslagen der Kinder sollen Bildungsprozesse durch Kindergartenpädagog_innen begleitet und bestmöglich unterstützt werden. Informationen, in welchen Bereichen angeknüpft werden kann, bietet die Beobachtung. Die sprachliche Entwicklung ist dabei essentiell, da das Kind unter anderem lernt, sich selbst auszudrücken und seine sozial-emotionale Kompetenzen zu entfalten, zu festigen, zu stärken und auszubauen.

Anhand von Selbsterfahrungen wird erarbeitet, wie unterschiedlich die Wahrnehmung der einzelnen Personen ist, und wie stark diese in die Beobachtung einfließt. Bei dieser Fortbildung geht es auch darum, die sogenannten Wahrnehmungsbeeinflussungsfaktoren zu erkennen und diese kritisch zu beleuchten.

Die Vermittlung von Bildungsinhalten, das Führen von Dialogen oder die Gestaltung von Pädagog_innen-Kind-Interaktionen erfolgt über non-verbale und verbale Kommunikation. Der Einfluss, der dabei von erwachsenen Personen ausgehen kann, wird erläutert.

An beiden Nachmittagen wird darauf Wert gelegt, dass die vermittelten Inhalte und Selbstbeobachtungen in die zukünftige pädagogische Arbeit einfließen können.

Ziele

- Bedeutsamkeit der Beobachtung und der Dokumentation verstehen und annehmen können
- Wahrnehmungsbeeinflussungsfaktoren erkennen und bewusst wahrnehmen
- Ausgehend von der Beobachtung Bildungsprozesse wahrnehmen und anregen
- Pädagogisches Handeln hinsichtlich des Sprachvorbildes bewusst reflektieren

Methode

- Theoretische und empirische Befunde aus der Elementarpädagogik
- Selbstbeobachtung, -erfahrung und -reflexion
- Beobachtungen aus der Praxis in der Gruppe reflektieren und Anregungen für die Gestaltung der Bildungsarbeit erhalten.

Referentin: **Mag.^a (FH) Katharina UNGER**

Zielgruppe: **Kindergartenleiter_innen und Kindergartenpädagog_innen**

Code: JP17-164	
Termin:	Donnerstag, 23. März 2017 (Teil 1) Donnerstag, 20. April 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 30, 8054 Graz

Thema: Frühe Sprachförderung

Vielfalt im Kindergarten

Einführung in die geschlechtssensible Pädagogik

Kindergartenpädagog_innen haben die Aufgabe, den Wissensdurst und Lerneifer von Kindern zu unterstützen. Einengende Geschlechterstereotype führen jedoch dazu, dass Kinder bestimmte Entdeckungsreisen, Handlungen und Experimente frühzeitig abbrechen oder erst gar nicht ausprobieren. Eine geschlechtssensible Pädagogik will genau dies verhindern und unterstützt Kinder dabei, einengende Geschlechterbilder hinterfragen und erweitern zu können, unterschiedlichen Interessen neugierig nachzugehen und vielfältige Kompetenzen zu erwerben.

Wir leben in einer Gesellschaft, die sehr klar durch unsere „Zwei-Geschlechter-Kultur“ geprägt ist: Wenn Kinder in den Kindergarten kommen, haben sie die Unterscheidung der Menschen in weiblich und männlich bereits erkannt und versuchen ihren eigenen Platz darin zu finden. Eine geschlechtssensible Pädagogik will Kinder darin unterstützen, sich in dieser zweigeschlechtlichen Welt zu orientieren und Fragen nach dem „richtigen“ Mädchen- und Jungesein aufgreifen. Dabei spielt auch die Sprache eine große Rolle.

In Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen begegnet sich eine Vielzahl an Menschen mit unterschiedlichen Lebenshintergründen. Sie sprechen z.B. unterschiedliche Sprachen, haben verschiedene religiöse Hintergründe und unterschiedliche sexuelle Orientierungen. Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen sollen dieser Unterschiedlichkeit Platz geben und ein Miteinander in der Verschiedenheit ermöglichen.

Ziele

- Einführung in das Thema Geschlechtssensible Pädagogik
- Die „Genderbrille“: Sensibilisierung von Beobachtung und Wahrnehmung
- Kennenlernen von Methoden zur Umsetzung von geschlechtssensibler Pädagogik
- Einsatzmöglichkeiten von geschlechtssensibler Kinderliteratur entdecken
- Bewusstes Reflektieren von pädagogischem Handeln.

Referentin: **Mag.^a Simone SCHEINER, MA**

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen, Kinderbetreuer_innen**

Code: JP17-175

Termin: Mittwoch, 26. April 2017 (Teil 1)
Mittwoch, 17. Mai 2017 (Teil 2)

Uhrzeit: jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr

Veranstaltungsort: Bezirkshauptmannschaft Murtal–Judenburg
Kapellenweg 11, 8750 Judenburg

Thema: Frühe Sprachförderung

Sprache in der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung

Sprachliche Bildungsprozesse im Kindergartenalltag bewusst gestalten

Sprachliche Bildungsprozesse herauszufordern und zu unterstützen, ist eine umfassende Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen. Diese Aufgabe lässt sich nicht auf bestimmte Bildungsbereiche beschränken. Daher ist es umso wichtiger, diese Prozesse differenziert wahrzunehmen und in der Einrichtung bewusst zu ermöglichen.

Unter anderem zählt hierzu, die sprachliche, kulturelle und soziale Vielfalt produktiv für Bildungsprozesse aller Kinder zu nutzen. Sprachliche Vielfalt bezieht sich in diesem Sinne nicht nur auf Mehrsprachigkeit, sondern auf das Phänomen Sprache an sich. Wie gestalten sich Interaktionen zwischen Erwachsenen und Kind? Nach welchen Kriterien werden Thema und Inhalt der Interaktion gewählt? Welche Haltungen und Urteile werden hierbei mittransportiert?

Inhalte

- Gestaltung von sprachlichen Bildungsprozessen
- Mehrsprachigkeit als Ressource
- Praktische Beispiele

Referentinnen: **Katinka KRANZ, MA**
Pamela POLZHOFER

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen, Kinderbetreuer_innen**

Code: JP17-188

Termin:	Dienstag, 16. Mai 2017
Uhrzeit:	14.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Seminarraum der Steierm. Landesregierung Stempfergasse 7, 8010 Graz

Thema: Frühe Sprachförderung

Fachaustausch „Frühe Sprachförderung“

Die Fachberatung „Frühe Sprachförderung“ bietet die Möglichkeit für einen regionalen Fachaustausch für Pädagog_innen und Betreuer_innen in Kindergärten, um zielgruppen- und interessensspezifische Themen zu bearbeiten.

Dieser Austausch beinhaltet fachliche Inputs zu einem bestimmten Thema und ausreichend Raum für fachliche Diskussionen. Die Teilnehmer_innen haben im Rahmen dieser Fortbildung die Möglichkeit, pädagogische Fragen zu diskutieren, voneinander zu lernen und neue Ideen zu entwickeln, um gestärkt in die Praxis zu gehen.

Organisation

Teams oder Einzelpersonen melden sich bei der jeweiligen Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ ihres Bezirks und geben ihr Interesse an einem bestimmten Thema bekannt.

Der Fachaustausch „Frühe Sprachförderung“ findet ab einer Mindestanzahl von 10 Personen statt, diese kann zum Beispiel auch durch die Vernetzung mehrerer Kindergartenteams erreicht werden.

Themen

- Die Rolle der Pädagog_in im pädagogischen Alltag im Hinblick auf die frühe sprachliche Förderung
- Die Rolle der Betreuer_in im pädagogischen Alltag im Hinblick auf die frühe sprachliche Förderung
- Vorbereitete Spiel- und Lernumgebung
- Materialien zur Sprachförderung
- „Einfach alltäglich“ - Sprachförderung im Alltag
- Literacy
- Mehrsprachigkeit
- Mehr als nur vorlesen
- Bilderbücher in Bewegung

Gerne können auch individuelle Interessen bekanntgegeben werden.

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen, Kinderbetreuer_innen,
Teams in Kindergärten**

ReferentInnenverzeichnis

APSCHNER Barbara

Diplomierte Lebens- und Sozialberaterin, Elternbildnerin, Referentin für umfassende Sexualerziehung, Arbeit mit Kinder- und Jugendgruppen zum Thema „Umfassende Sexualität“.

BRAIDA Marco, Mag.

Teamleiter Kunst- und Kulturvermittlung, Alte Galerie, Prunkräume Schloss Eggenberg.

BURGER Carola

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Gestaltpädagogin (IGB), Tanz und Ausdruckstherapeutin, Systemischer Coach, Mediatorin, Fortbildungstrainerin seit 2004.

CICHOCKI Ulrike, Dr.ⁱⁿ

Juristin, Mediatorin, Mitarbeit in der AG-Dialog, Referentin der PH Steiermark.

DEUTSCH Eva Maria, Mag.^a

Psychologin, Rausch- und Risikopädagogin, Coach, Mitarbeiterin bei Styria Vitalis – Gesunde Schule.

DRAXLER-ZENZ Tanja, MSc.

Kindergarten- und Hortpädagogin, Montessoripädagogin, Studium der Beratungswissenschaften, Klang- und Entspannungspädagogin, Leiterin und Geschäftsführerin des Klangzentrums Österreich und dem Institut für Klang- und Entspannungspädagogik, Buchautorin, seit 2006 in der Erwachsenenbildung tätig.

FIDLSCHUSTER Eva, Mag.^a

Studium der Erziehungswissenschaften, Schwerpunkte Erwachsenenbildung und Sozialpädagogik, Arbeitsschwerpunkte: Training, Coaching, Personalentwicklung.

GAMPERL Christa

Teamleiterin Kunst- und Kulturvermittlung, Archäologiemuseum, Münzkabinett Schloss Eggenberg.

GREITER Stefanie, Mag.^a

Biologin, Zusatzstudium in Montessori- und Ökopädagogik; Referentin für Schulen und Kindergärten beim Klimabündnis Steiermark; Konzept für die „Natur- und Umwelttage Judenburg“ der österreichischen Jugend- und Familiengästehäuser; Vorstandsmitglied im Verein „NaturErlebnisPark Graz“.

GUTMANN-KLEIN Gerda, Mag.a

Studium der Psychologie, Weiterbildungen: klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin; Notfallpsychologie; therapeutisches Zaubern®, energetische Psychologie und sensorische Integration nach Ute Junge; Ausbildungen: klinische Hypnose nach Milton Erickson; Marte Meo® Therapeutin und Kolleg_innentrainerin; Marte Meo® Supervisorin i.A. bei Maria Aarts. Langjährige psychologische Tätigkeit im Kindergartenbereich; Fortbildungstätigkeit für Eltern und Fachpersonen; Freie Praxis www.staerkende-psychologie.at

HAIDER Agnes, Mag.^a art.

Studium der Musikerziehung, Instrumental- und Gesangspädagogik, systemischer Coach, Organisations- und Personalentwicklerin, Lehrauftrag für elementare Musikpädagogik an der Universität für Musik in Wien, Gründung und Leitung der Unternehmen KinderMusikGruppe und MUSICtraining.

HAßLER Martina, MSc. M.A.

Kindergartenpädagogin und Horterzieherin; Berufsbegleitendes Studium der Erziehungswissenschaft und Sozialen Verhaltenswissenschaften; Studium „Social Management“; Buchautorin „Schritt für Schritt schlauer“; Geschäftsführung der Firma innoBi e. U.; Schwerpunkt: Gehirngerechtes Lernen mit dem ganzen Körper.

HECKE Karin, Dr.ⁱⁿ

Diplom- und Doktoratsstudium der Biologie/Botanik, selbstständig beschäftigt am Institut für Pflanzenphysiologie, externe Lehrbeauftragte am Institut für Pflanzenwissenschaften, seit 2009 bei der ARGE KIWI.

HITTENBERGER Judith

Kindergartenpädagogin, Kräuterpädagogin und Akademische Expertin Gartentherapie.

HOCHLEITNER Johanna, Dr.ⁱⁿ

Studium der Humanmedizin, Fortbildung zur Dozentin für Gleichgewichtsprogramme nach Dorothea Beigel. Behandlung von Kindern und Erwachsenen mit Lernschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten, Ängstlichkeit, Ungeschicklichkeit und auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen in eigener Praxis; Fortbildungstätigkeit für Eltern, Pädagog_innen und Therapeut_innen.

HOLZER Angelika

Kindergartenpädagogin und Horterzieherin, Elementare Musik- und Tanzpädagogin; Lehrtätigkeit an der Pädagogischen Hochschule Steiermark, am J.J.Fux-Konservatorium in Graz, an der Kunstuniversität Graz und am Orff-Institut in Salzburg. Referentin zu Themen der Musik- und Tanzpädagogik sowie DanceAbility.

KÄMPFER Thomas, Dipl.Psych.

Studium der Psychologie; Tätigkeit in einer psychosomatischen Kinderklinik; Arbeit mit kriegstraumatisierten Kindern; Leitung des Kinderschutzzentrums Graz; aktuell Leitung des psychosozialen Beratungszentrums Frohnleiten/ GU-Nord. Weiterbildungen im Bereich Säuglings-Kleinkind-Elternberatung, Psychotherapie; Seminartätigkeit u.a. zur frühen Eltern-Kind-Beziehung.

KIENREICH Michael, Ing.

Waldpädagogen-Ausbildung, Team- und Spielleiter-Ausbildung an der Akademie für Spiel und Kommunikation; Seniorenspielleiter; Play-Do-Coaching; in Ausbildung zum Leiter für Jeux Dramatiques. Vortragstätigkeit in Natur- und Erlebnispädagogik sowie Spielpädagogik.

KLÄRNER Joe

Dipl. Sozialpädagogin (Univ.); Coach, Moderator und Trainer für Sozial- und Methodenkompetenz; Lehrbeauftragter an der Universität Kassel und an der Fachhochschule Joanneum in Graz im Masterstudiengang Sozialmanagement; Leitungserfahrung; maßgeschneiderte Workshops zu Themen wie Konfliktmanagement, Präsentation, Verhandlungs- und Gesprächsführung.

KOMPOSCH Harald, Mag.

Biologe und Sachverständiger.

LÖSCH Ingeborg

Diplomlebensberaterin, Unternehmensberaterin, Supervisorin, Trainerin.

MAIRINGER Daniela, Dipl. Päd.ⁱⁿ

Ausgebildete Kindergartenpädagogin, Volksschullehrerin mit langjähriger Erfahrung. Konzeption von Projekten und Workshops für Kinder im Vorschul- und Schulbereich für Metadent und das Architekturzentrum Wien. Seit 2002 Entwicklung und Leitung von minimath-Kinderkursen sowie Fortbildungen für PädagogInnen.

MAUL Anna Maria, Mag.^a Dr.ⁱⁿ

Studium der Zoologie/Ökologie in Graz. Zusatzausbildungen als Helen-Doron-Early-English-Teacher, AV-Jugendleiterin, Erlebnispädagogin, Fitnesstrainerin, Reiseleiterin. Mitarbeit bei erlebnispädagogischen Projekten (IGA-Grüne Schule, Stryassic Park, Urzeit-Akademie, Zooschule); Referenten-Tätigkeit für das Klimabündnis Steiermark seit 1998, seit 2010 Referentin beim Kindergartenprojekt.

MEIXNER-KATZMANN Karo, DIⁱⁿ

Landschaftsarchitektin und Lektorin für Naturpädagogik und Gartentherapie.

MINIXHOFER CHRISTINE, MSC.

Studium für psychosoziale Beratung, Dipl. Lebensberaterin, Akademische Kommunikationstrainerin, Achtsamkeitslehrerin, Gesundheits- und Pflegepädagogin, DGKS; <http://www.dialogus.at>.

Moshhammer Almut, Mag.^a

Natur- und Waldpädagogin, pädagogisch ausgebildete Biologin, Spielpädagogin; Naturerlebnis - Praxisprogramme, Führungen und Begleitungen, Schulprojekte, Erwachsenenfortbildung, Workshops, Seminare, www.naturpaedagogik.at

NIEGELHELL Anita, Mag.^a

Teamverantwortliche Kunst- und Kulturvermittlung, Volkskundemuseum, Multimediale Sammlungen; Universalmuseum Joanneum.

OCHSENHOFER Thomas, DI

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik.

PLANK Susanne, Mag.^a

Biologin, Naturpädagogin, Outdoortrainerin, Landesleiterin der österreichischen Naturschutz-jugend.

POMBERER Eva Maria, Mag.^a BEd

Teamverantwortliche Kunst- und Kulturvermittlung, Landeszeughaus und Museum im Palais; Universalmuseum Joanneum.

PRETIS Manfred, Prof. MMag. Dr.

Professor für Transdisziplinäre Frühförderung, Heilpädagoge, Sonderpädagoge.

REZAC Elviar

Kindergartenpädagogin, Mitarbeiterin bei minimath.

ROTHWEIN Roberta, Mag^a

Lehramtsstudium für Musikerziehung, Unterrichts- und Referententätigkeiten ua. an der BAfEP Hartberg, Kinder- und Jugendtanzleiterin der BAG, Musikalische Früherziehung.

SALMON Shirley, MPhil, PGCE, BA

Musikpädagogin; Studium der Erziehungswissenschaften, Weiterbildungen in Elementarer- und Musik- und Bewegungserziehung, Rhythmik, Musiktherapie, inklusive Pädagogik; Vertragslehrerin am Orff-Institut, Universität Mozarteum Salzburg, langjährige Erfahrung mit Kindern mit und ohne Behinderung in heterogenen Gruppen, Referentin bei Fortbildungen im In- und Ausland, Publikationen in Fachzeitschriften, Autorin.

SATTLER Claudia

Kindergartenpädagogin, Montessori Pädagogin; Diplomierte Leiterin für Jeux Dramatiques und Vorstandsmitglied der ARGE Jeux Dramatiques Österreich; Leiterin für Jeux Dramatiques in Kindergärten, in Schulen, im Pflegezentrum Kainbach (mit Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen) und in der Erwachsenenbildung; Referentin für Jeux Dramatiques.

SCHALLHART-KOPP Elisabeth, Mag.^a

Kindergarten- und Medienpädagogin; Studium der Pädagogik mit Schwerpunkt Medienpädagogik und Kommunikationskultur. Förderung von Medienkompetenz im Kindergartenalter, der Förderung medienpädagogischer Kompetenzen von Erziehenden, Ausarbeitung und Durchführung von medienpädagogischen Angeboten und Praxismaterialien im Kindergartenalltag. Seminare, Workshops und Vorträge zu medienpädagogischen Themen; freie Autorin für verschiedene Internetprojekte.

SCHMID Christian, DI Mag.

Mathematiker und Handelswissenschaftler, selbständiger Unternehmensberater, Trainer und Coach/Supervisor in den Bereichen Veränderungsbegleitung, Führungskräfteentwicklung sowie Konfliktmanagement. Seit 2004 Entwicklung und Leitung von minimath-Kinderkursen sowie Fortbildungen für PädagogInnen;

SIMEONOV Emil, FH-Prof. DI Mag.

Absolvent der Technischen Mathematik sowie des Lehramts für Mathematik und Physik. Lehre der Mathematik an der FH Technikum Wien, Leitung des Instituts für Angewandte Mathematik und Naturwissenschaften sowie des Studiengangs "Intelligente Transportsysteme". 1997 Initiierung des Projekts "Mathematische Früherziehung". Seit 1998 Konzipierung und Leitung von Kursen in diesem Bereich. Gründer von minimath. 2003 Beteiligung an der Ausstellung „Klingende Zahlen“ im ZOOM Kindermuseum.

STADLBAUER-MTETWA Gudrun

Studium der elementaren Musikpädagogik am ehem. Bruckner Konservatorium in Linz, Gründerin von Musivana, Expertin für Eltern-Kind-Musik.

STARMAN Josef, DI

Selbstständiger Trainer und Berater für Menschen, Teams und Organisationen; Beratung, Coaching und Seminare zu den Themen: Selbstmanagement, Präsentation, Mitarbeiterführung, Kommunikation, Konfliktlösung, Moderation, Teamentwicklung, Kundenorientierung und Verkauf, Leitbildentwicklung, Projektbegleitung im Sozial-, Wirtschafts- u. Gesundheits-Management sowie im Agrar- u. Kommunalbereich.

STEFANEC Eva, MA

Kindergarten- und Hortpädagogin, Masterstudium Sozialpädagogik/Elementarpädagogik, dzt. Doktoratsstudium S/E.

STEINBÄCKER H. Dagmar

Kindergartenpädagogin, Musik- und Tanzpädagogin, Musikerin, Studium am Carl Orff Institut Mozarteum/Salzburg, Private Studien im Bereich der Musik- und Tanztherapie, Unterrichtstätigkeit am J.J.Fux-Konservatorium Graz und an der Pädagogischen Hochschule Stmk. Konzerttätigkeit mit dem Dainadoo Salon Orchester und solistisch bei Lesungen. Autorin und Komponistin einiger Bühnenstücke.

STEINER Martina Karla, Mag.^a

Gesundheitsfonds Steiermark, Ernährungswissenschaftlerin; Schwerpunkt Gemeinschaftsverpflegung.

TAURER Michaela, Mag.^a

Landwirtschaftskammer Steiermark, Landwirtschaftliches Fortbildungsinstitut (LFI), Schule am Bauernhof.

WINDISCH Katharina

Diplomierte Lebens und Sozialberaterin i.A., systemisch-kunsttherapeutische Supervisionsfortbildung, diplomierte Mal – und Gestaltungstherapeutin, Kreativtrainerin, Kindergartenpädagogin, Montessoripädagogin.

WEHNER Lore, M.A.

Master of Art- Konfliktmanagement, Mediation; Kindergartenpädagogin; Montessori- und Motopädagogin; Frühförderin, Eltern- und Familiencoach; Autorin; Leitung Institut ilw Bildung, Beratung und Entwicklung für Generationen; Arbeitsbereiche: Coaching, Lehrgangsführung, Moderation, Mediation, Projektleitung, Supervision, Training, Unternehmensberatung, Vortragstätigkeit.

Fortbildungskalender

Jänner 2017						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Die	10.01.	Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente in der Kinderkrippe (1/2)	Stefanec	Bruck, JUFA	14.30-18.00	117
		Forschen und Experimentieren im Kiga (1/4)	Hecke/Plank	Graz, Mariatrost	14.30-18.00	118
Mi	11.01.	Forschen und Experimentieren im Kiga (1/4)	Hecke/Plank	Leitring, Retzhof	14.30-18.00	119
Fr	13.01.	Jeux Dramatiques	Sattler	Graz, St. Martin	09.00-17.00	120
		Medien im Kindergarten (1/2)	Schallhart-Kopp	Graz, BAfEP	14.30-18.00	121
Sa	14.01.	Medien im Kindergarten (1/2)	Schallhart-Kopp	Graz, BAfEP	09.00-17.00	121
Mo	16.01.	Jeux Dramatiques	Sattler	Bruck, JUFA	09.00-17.00	123
		Teamsitzungen effizient und sicher leiten (1/3)	Starman	Bruck, JUFA	14.30-18.00	124
		Führungskompetenz f. Leiter_innen Modul 2	Klärner	Graz, St. Martin	09.00-17.00	399
Di	17.01.	Teamsitzungen effizient und sicher leiten (1/3)	Starman	Bruck, JUFA	09.00-17.00	124
		Führungskompetenz f. Leiter_innen Modul 2	Klärner	Graz, St. Martin	09.00-17.00	399
		„Glück trifft Kindergarten“ (2/2)	Kranycan	Langenwang, Hotel Kreiner	09.00-17.00	370
Do	19.01.	Führungskompetenz f. Leiter_innen Modul 2	Klärner	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	409
		Pädagogische Arbeit mit (bindungs-)traumatisierten Kindern (3/3)	Kämpfer	Graz, Mariatrost	14.30-18.00	375
		„FREUNDE“ (3/3)	ÖJRK	Graz, GESU	09.00-17.30	380
Fr	20.01.	Führungskompetenz f. Leiter_innen Modul 2	Klärner	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	409
Mo	23.01.	Spielerisch Stress abbauen (Modul 1/2)	Lösch	Leitring, Retzhof	14.30-18.00	125
Di	24.01.	Beteiligung von Anfang an (1/4)	Beteiligung.st	Graz, Karmeliterhof	09.00-16.00	126
		Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente in der Kinderkrippe (2/2)	Stefanec	Bruck, JUFA	14.30-18.00	117
		Spielerisch Stress abbauen (Modul 1/2)	Lösch	Leitring, Retzhof	14.30-18.00	126
Mi	25.01.	„APP und ICT-Tutor_in für Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen“ (2/3)	Pretis	Graz, Karmeliterplatz	15.00-18.00	387
Fr	27.01.	Lehrgang Reggio-Pädagogik Modul 3	Seyrl	Leitring, Retzhof	18.00-21.00	365
Sa	28.01.	Lehrgang Reggio-Pädagogik Modul 3	Seyrl	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	365
Di	31.01.	Sensibel werden für Kinderbilder (1/2)	Windisch	Graz, JUFA	14.30-18.00	128

Februar 2017						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Di	07.02.	Kreatives Spielen mit Fund- und Recyclingmaterial	Kienreich	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	129
		Moderation von Elternabenden (1/2)	Fidlschuster	Leitring, Retzhof	14.30-18.00	130
		Meine Welt hat viele Sprachen! (1/2)	Platzer	Graz, Stempfergasse	14.30-18.00	131
		Forschen und Experimentieren im Kiga (2/4)	Hecke/Plank	Graz, Mariatrost	14.30-18.00	118
Mi	08.02.	Forschen und Experimentieren im Kiga (2/4)	Hecke/Plank	Leitring, Retzhof	14.30-18.00	119
		Moderation von Elternabenden (2/2)	Fidlschuster	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	130
Fr	10.02.	Lehrgang Reggio-Pädagogik Modul 4	Seyrl	Leitring, Retzhof	18.00-21.00	365
Sa	11.02.	Lehrgang Reggio-Pädagogik Modul 4	Seyrl	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	365
Mo	13.02.	Marte Meo (1/4)	Guttman-Klein	Graz, Vitamus	14.30-18.00	132
		Führungskompetenz f. Leiter_innen Modul 2	Klärner	Bruck/Mur, JUFA	09.00-17.00	426
Di	14.02.	Bewegte Sprache	Polzhofer	Fürstenfeld, JUFA	14.30-18.00	133
		Sensibel werden für Kinderbilder (2/2)	Windisch	Graz, JUFA	14.30-18.00	128
		Führungskompetenz f. Leiter_innen Modul 2	Klärner	Bruck/Mur, JUFA	09.00-17.00	426
Mi	15.02.	Bildung kommt ins Gleichgewicht	Hochleitner	Graz, Burggasse	15.00-17.30	134
		Spielerisch Stress abbauen (Modul 2/2)	Lösch	Leitring, Retzhof	14.30-18.00	127
		„APP und ICT-Tutor_in für Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen“ (3/3)	Pretis	Graz, Karmeliterplatz	15.00-18.00	387
Do	16.02.	Minimath (1/2)	Schmid	Leitring, Retuhof	10.00-18.00	135
		Pädagogische Arbeit mit (bindungs-)traumatisierten Kindern (1/3)	Kämpfer	Graz, Mariatrost	14.30-18.00	136
		Konsultation	Nettek	Graz, Kikri	16.00-19.30	100
		Bewegte Sprache	Haas	Gratkorn, Gemeindeamt	14.00-18.00	137
		Spielerisch Stress abbauen (Modul 2/2)	Lösch	Leitring, Retzhof	14.30-18.00	127
		Führungskompetenz f. Leiter_innen Modul 2	Klärner	Leibnitz, JUFA	09.00-17.00	437
Fr	17.02.	Führungskompetenz f. Leiter_innen Modul 2	Klärner	Leibnitz, JUFA	09.00-17.00	437
Di	21.02.	Konsultation	Geber	Graz, Kikri	16.00-19.30	101

März 2017						
Datum	Titel		ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Mi	01.03.	Inklusion von Kindern mit „neuen“ Behinderungen	Pretis	Graz, Burggasse	14.30-18.00	138
		Recht auf Risiko	Cichocki/Deutsch	Pöllau, JUFA	09.00-17.00	139
Do	02.03.	Meine Welt hat viele Sprachen! (1/2)	Krienzer	Bad Ausse Kiga	14.30-18.00	140
		Literacy I und II (1/2)	Mühler	Lannach, Steinhalle	14.00-18.00	141
Di	07.03.	Sensibel werden für Kinderbilder (1/2)	Windisch	Leitring, Retzhof	14.30-18.00	142
		Ich mag mich – Ich mag dich! Kikri (1/2)	Apschner	Graz, St. Martin	14.30-18.00	143
		Recht auf Risiko	Cichocki/Deutsch	Gnas, JUFA	09.00-17.00	144
		Stress, nein danke! – ICH für MICH (1/2)	Krainer-Aunitz	Graz, St. Martin	14.30-18.00	145
		Konsultation	Krendl	Graz, Hort	08.00-11.30	102
		Konsultation	Sudi	Graz, Hort	08.00-11.30	105
		Meine Welt hat viele Sprachen! (2/2)	Platzer	Graz, Stempfergasse	14.30-18.00	131
		„Einfach alltäglich“ (1/2)	Loibner	Lannach, Steinhalle	14.30-18.00	146
Mi	08.03.	GEMEINSAM G'UND GENIESSEN	Steiner	Graz, Friedrichgasse	14.30-18.00	147
		Konsultation	Kranabetter	Graz, Kirki	15.00-18.30	103
		Konsultation	Rosenkranz	Proleb, Kiga	15.00-18.30	104
		„Einfach alltäglich“ (1/2)	Siller	Vasoldsberg, Gemeinde	14.30-18.00	148
Do	09.03.	Stress, nein danke! – ICH für MICH (1/2)	Krainer-Aunitz	Bruck, JUFA	14.30-18.00	149
		Ich mag mich – Ich mag dich! Kiga (1/2)	Apschner	Graz, Mariatrust	14.30-18.00	150
Mo	13.03.	Marte Meo (2/4)	Guttmann-Klein	Graz, Vitamus	14.30-18.00	132
Di	14.03.	Recht auf Risiko	Cichocki/Deutsch	Graz, JUFA	09.00-17.00	151
		Gehirngerechtes Lernen mit dem ganzen Körper und in der Natur	Haßler	Langenwang, Krainer	09.00-17.00	152
		Freude und Begeisterung, die wichtigste Grundlage für das Lernen	Krainer-Aunitz	Graz, Mariatrust	09.00-17.00	153
		Mehr als nur Vorlesen (1/2)	Paulitsch	Leitring, Retzhof	14.30-18.00	154
		Ich mag mich – Ich mag dich! Kikri (2/2)	Apschner	Graz, St. Martin	14.30-18.00	143
		Führungskompetenz f. Leiter_innen Modul 3	Wehner	Graz, St. Martin	09.00-17.00	399
Mi	15.03.	Aufgespielt! (1/5)	Holzer/Salmon	Graz, Exerzitienhaus	15.00-19.00	155
		Das ist der Rhythmus, mit dem man mit muss!	Polzhofer	Stubenberg, JUFA	14.30-18.00	156
		Führungskompetenz f. Leiter_innen Modul 3	Wehner	Graz, St. Martin	09.00-17.00	399
Do	16.03.	Bewegte Sprache	Haas	Graz, Stempfergasse	14.00-18.00	157
		Ich mag mich – Ich mag dich! Kiga (2/2)	Apschner	Graz, Mariatrust	14.30-18.00	150
		Führungskompetenz f. Leiter_innen Modul 3	Wehner	Graz, Mariatrust	09.00-17.00	409
Fr	17.03.	Führungskompetenz f. Leiter_innen Modul 3	Wehner	Graz, Mariatrust	09.00-17.00	409
Di	21.03.	Spielen und Lernen im Wald	Kienreich	Deutschlandsberg, JUFA	09.00-17.00	158
		Klimaschutz im Kindergarten 2	Greiter/Maul	Leibnitz, JUFA	15.00-18.00	159
		Sensibel werden für Kinderbilder (2/2)	Windisch	Leitring, Retzhof	14.30-18.00	142
		Stress, nein danke! – ICH für MICH (2/2)	Krainer-Aunitz	Graz, St. Martin	14.30-18.00	145
		„Einfach alltäglich“ (2/2)	Loibner	Lannach, Steinhalle	14.30-18.00	146
Mi	22.03.	Gewaltfreie und achtsame Kommunikation in herausfordernden Situationen (1/3)	Minixhofer	Bruck, JUFA	14.30-18.00	160
		„Einfach alltäglich“ (2/2)	Siller	Vasoldsberg, Gemeinde	14.30-18.00	148
Do	23.03.	Gestaltung von Sorge- und Pflēgetätigkeiten in Kinderkrippen (1/2)	Stefanec	Graz, St. Martin	14.30-18.00	161
		Museum im Palais und Volkskundemuseum	Pomberger/Niegelhell	Graz, Sackstraße	14.30-18.00	162
		Persönlichkeitsfördernde Sexualpädagogik im Schulalltag (1/2)	Apschner	Graz, JUFA	08.00-11.30	163
		Konsultation	Matejka	Kumberg, Kikri	15.00-18.30	106
		Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen mit dem Fokus: Sprachentwicklung (1/2)	Unger	Graz, St. Martin	14.30-18.00	164
		Pädagogische Arbeit mit (bindungs)traumatisierten Kindern (2/3)	Kämpfer	Graz, Mariatrust	14.30-18.00	136
		Stress, nein danke! – ICH für MICH (2/2)	Krainer-Aunitz	Bruck, JUFA	14.30-18.00	149
		Gewaltfreie und achtsame Kommunikation in herausfordernden Situationen (2/3)	Minixhofer	Bruck, JUFA	09.00-17.00	160
		Meine Welt hat viele Sprachen! (2/2)	Krienzer	Bad Ausse Kiga	14.30-18.00	140
		Führungskompetenz f. Leiter_innen Modul 3	Wehner	Bruck/Mur JUFA	09.00-17.00	426
Fr	24.03.	Medien im Kindergarten (2/2)	Schallhart-Kopp	Graz, BAfEP	14.30-18.00	121
		Führungskompetenz f. Leiter_innen Modul 3	Wehner	Bruck/Mur JUFA	09.00-17.00	426
Sa	25.03.	Lehrgang Reggio-Pädagogik Modul 5	Seyrl	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	365
		Lehrgang Reggio-Pädagogik Modul 5	Seyrl	Leitring, Retzhof	18.00-21.00	365
Sa	25.03.	Medien im Kindergarten (2/2)	Schallhart-Kopp	Graz, BAfEP	09.00-17.00	121

März 2017						
Datum	Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code	
Mo	27.03.	Klimaschutz im Kindergarten 2	Greiter/Maul	Graz, Moserhofgasse	15.00-18.00	165
		Führungskompetenz f. Leiter_innen Modul 3	Wehner	Leibnitz, JUFA	09.00-17.00	437
Di	28.03.	Teamarbeit – Teamentwicklung (1/2)	Fidlschuster	Langenwang, Krainer	14.30-18.00	166
		Führungskompetenz f. Leiter_innen Modul 3	Wehner	Leibnitz, JUFA	09.00-17.00	437
Mi	29.03.	Teamarbeit – Teamentwicklung (2/2)	Fidlschuster	Langenwang, Krainer	09.00-17.00	166
		Literacy I und II (2/2)	Mühler	Lannach, Steinhalle	14.00-18.00	141
Do	30.03.	Konsultation	Platzer	Admont, Kiga	14.30-18.00	107
		Persönlichkeitsfördernde Sexualpädagogik im Schulalltag (2/2)	Apschner	Graz, JUFA	08.00-11.30	163

April 2017						
Datum	Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code	
Mi	03.04.	Marte Meo (3/4)	Guttmann-Klein	Graz, Vitamus	14.30-18.00	132
		Führungskompetenz f. Leiter_innen Abschluss		Graz, St. Martin	15.00-18.00	399,409, 426,437
Di	04.04.	Konsultation	Meier	St. Kathrein, Kiga	15.00-18.30	110
		Forschen und Experimentieren im Kiga (3/4)	Hecke/Plank	Graz, Mariatrost	14.30-18.00	118
		Teamsitzungen effizient und sicher leiten (3/3)	Starman	Bruck, JUFA	14.30-18.00	124
Mi	05.04.	Forschen und Experimentieren im Kiga (3/4)	Hecke/Plank	Leitring, Retzhof	14.30-18.00	119
Do	06.04.	Stress, nein danke! – ICH für MICH (1/2)	Krainer-Aunitz	Maria Lankowitz, JUFA	14.30-18.00	167
		Klimaschutz im Kindergarten 2	Greiter/Maul	Leoben, Ev. Gemeinde	15.00-18.00	168
		Wildobstmanderl und Kräuterweiberl	Ochsenhofer	Irdning, LFZ	09.00-16.30	169
		Minimath (2/2)	Schmid	Leitring, Retzhof	10.00-18.00	135
		Aufgespielt! (2/5)	Holzer/Salmon	Graz, Exerzitienhaus	15.00-19.00	155
		Gestaltung von Sorge- und Pflegetätigkeiten in Kinderkrippen (2/2)	Stefanec	Graz, St. Martin	14.30-18.00	161
Do	20.04.	Recht auf Risiko	Cichocki/Deutsch	Bruck, JUFA	09.00-17.00	170
		Übergänge gestalten	Stefanec	Graz, Mariatrost	14.30-18.00	171
		Konfliktarbeit mit Erfolg – Führungskompetenz erweitern!	Wehner	Graz, St. Martin	09.00-17.00	172
		Stress, nein danke! – ICH für MICH (2/2)	Krainer-Aunitz	Maria Lankowitz, JUFA	14.30-18.00	167
		Gewaltfreie und achtsame Kommunikation in herausfordernden Situationen (3/3)	Minixhofer	Bruck, JUFA	14.30-18.00	160
		Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen mit dem Fokus: Sprachentwicklung (2/2)	Unger	Graz, St. Martin	14.30-18.00	164
Di	25.04.	Recht auf Risiko	Cichocki/Deutsch	Judenburg, JUFA	09.00-17.00	173
		Konsultation	Rußheim	Graz, Kikri	15.00-18.30	108
		„Einfach alltäglich“ (1/2)	Radaschitz	Vasoldsberg, Gemeinde	14.30-18.00	174
Mi	26.04.	Konsultation	Ranftl	Bad Radkersburg, Kikri	15.00-18.30	109
		Vielfalt im Kindergarten (1/2)	Scheiner	Judenburg, BH	14.30-18.00	175
		Aufgespielt! (3/5)	Holzer/Salmon	Graz, Exerzitienhaus	15.00-19.00	155
Do	27.04.	Recht auf Risiko	Cichocki/Deutsch	Liezen, Kulturhaus	09.00-17.00	176
		Pädagogische Arbeit mit (bindungs)traumatisierten Kindern (3/3)	Kämpfer	Graz, Mariatrost	14.30-18.00	136

Mai 2017						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Di	02.05.	Sinnes-Bildung in kreativen Prozessen (1/2)	Windisch	Graz, JUFA	14.30-18.00	177
Mi	03.05.	„Der Natur auf der Spur“	Moshammer	Semriach, Kiga	14.30-18.30	178
		Musikalischer Alltag	Stadlbauer-Mtetwa/Haider/Rothwein/Steinbäcker	Graz, St. Martin	09.00-16.00	179
Do	04.05.	Stress, nein danke! – ICH für MICH (1/2)	Krainer-Aunitz	Judenburg, JUFA	14.30-18.00	180
Fr	05.05.	Lehrgang Reggio-Pädagogik Modul 6	Seyrl	Leitring, Retzhof	18.00-21.00	365
Sa	06.05.	Lehrgang Reggio-Pädagogik Modul 6	Seyrl	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	365
Mo	08.05.	Marte Meo (4/4)	Guttman-Klein	Graz, Vitamus	14.30-18.00	132
Di	09.05.	Recht auf Risiko	Cichocki/Deutsch	Deutschlandsberg, JUFA	09.00-17.00	181
		Freude und Begeisterung, die wichtigste Grundlage für das Lernen	Krainer-Aunitz	Bruck, JUFA	09.00-17.00	182
		Entspannungsfähigkeit, Ruhe und Achtsamkeit fördern	Draxler-Zenz	Judenburg, JUFA	14.30-18.00	183
		Mitarbeiter_innengespräche erfolgreich führen (1/2)	Klämer	Graz, Mariatrost	14.30-18.00	184
		Neuroleadership (1/2)	Fidschuster	Graz, St. Martin	14.30-18.00	185
		„Einfach alltäglich“ (2/2)	Radaschitz	Vasoldsberg, Gemeinde		174
Mi	10.05.	„Der Natur auf der Spur“	Moshammer	Heimschuh, Kiga	14.30-18.30	186
		Mitarbeiter_innengespräche erfolgreich führen (2/2)	Klämer	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	184
		Neuroleadership (2/2)	Fidschuster	Graz, St. Martin	09.00-17.00	185
Do	11.05.	Konsultation	Strahlegger	Graz, Kikri	14.00-17.30	111
Di	16.05.	Sinnes-Bildung in kreativen Prozessen (1/2)	Windisch	Leoben, MuseumsCenter	14.30-18.00	187
		Sprache in der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung	Kranz/Polzhofer	Graz, Stempfergasse	14.00-18.00	188
		Mehr als nur Vorlesen (2/2)	Paulitsch	Leitring, Retzhof	14.30-18.00	154
Mi	17.05.	„Der Natur auf der Spur“	Moshammer	Kapfenberg, Kiga	14.30-18.30	189
		Pflanzen, wie heißen sie?	Ochsenhofer	Graz, LFS	09.00-16.30	190
		Von Anfang an im Gleichgewicht	Hochleitner	Graz, JUFA	14.30-18.00	191
		Konsultation	Spurej	Graz, Hort	08.00-11.30	112
		Vielfalt im Kindergarten (2/2)	Scheiner	Judenburg, BH	14.30-18.00	175
Do	18.05.	Stress, nein danke! – ICH für MICH (2/2)	Krainer-Aunitz	Judenburg, JUFA	14.30-18.00	180
		Aufgespielt! (4/5)	Holzer/Salmon	Graz, Exerzitenhaus	15.00-19.00	155
Di	30.05.	Forschen und Experimentieren im Kiga (4/4)	Hecke/Plank	Graz, Mariatrost	14.30-18.00	118
		Sinnes-Bildung in kreativen Prozessen (2/2)	Windisch	Leoben, MuseumsCenter	14.30-18.00	187
Mi	31.05.	Konsultation	Reiner	Vogau, Kiga	15.00-18.30	113
		Forschen und Experimentieren im Kiga (4/4)	Hecke/Plank	Leitring, Retzhof	14.30-18.00	119

Juni 2017						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Fr	02.06.	Lehrgang Reggio-Pädagogik Modul 7	Seyrl	Leitring, Retzhof	18.00-21.00	365
Sa	03.06.	Lehrgang Reggio-Pädagogik Modul 7	Seyrl	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	365
Mi	07.06.	Aufgespielt! (5/5)	Holzer/Salmon	Graz, Exerzitenhaus	15.00-19.00	155
Do	08.06.	Alte Galerie und Archäologiemuseum im Schloss Eggenberg	Gamperl/Braida	Graz, Eggenberg	14.30-18.00	192
		„Mir geht's heute besonders gut“	Burger	Judenburg, JUFA	09.00-17.00	193
		Individualisierung – Aufspüren der Fähigkeiten – Umgang mit Vielfalt	Krainer-Aunitz	Leibnitz, JUFA	09.00-17.00	194
Fr	09.06.	„Die ganze Welt singt und tanzt“	Burger	Graz, JUFA	09.00-17.00	195
Di	13.06.	Sinnes-Bildung in kreativen Prozessen (2/2)	Windisch	Graz, JUFA	14.30-18.00	177
Do	22.06.	Geschenke aus der Natur – einfach selbst herstellen	Ochsenhofer	Mitterdorf, FAST Pichl	09.00-16.30	196

Mediathek

*Von gewissen Büchern muss man nur etwas kosten,
andere muss man verschlingen,
und einige wenige muss man kauen und verdauen.*
Francis Bacon

Fachbücher stellen für viele eine gute Ergänzung zu verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen dar, um sich intensiver mit einem Inhalt auseinanderzusetzen oder sich überhaupt auf ein neues Thema vorzubereiten.

Der Umgang mit und der Einsatz von Büchern sind natürlich auch in der täglichen Bildungsarbeit selbstverständlich. Kinderbücher können hier für alle Bildungsbereiche eine gute Grundlage bieten und vor allem die Förderung von Sprache und Literacy unterstützen. Mit dem Angebot von qualitativ hochwertigen Bilderbüchern werden die Kinder darüber hinaus auch mit ersten „Kunstwerken“ vertraut.

Die Mediathek des Kinderbildungs- und -betreuungsreferates der Abteilung 6 umfasst derzeit ca. 4000 Fach- und Kinderbücher, div. CDs, DVDs bzw. CD-ROMs und Videos. Der Bestand wird laufend durch Neueinkäufe zu den aktuellen Schwerpunkten ergänzt.

Entlehnmöglichkeiten bestehen für das Personal in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen in der Steiermark. Die Medien können schriftlich (per Fax, Post oder E-Mail) entlehnt werden.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr und

Dienstag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr (telefonische Vereinbarung erbeten)

Die Medien können Sie direkt in der Mediathek,
Pädagogische Qualitätsentwicklung, Stempfergasse 1/2. Stock, 8010 Graz,
entleihen.

Entlehndauer *sechs Wochen*

Die Entlehnungen sind grundsätzlich kostenlos.

Bei Verlust oder Beschädigung einzelner Medien wird um telefonische Kontaktaufnahme gebeten, um eine etwaige Rückerstattung zu vereinbaren.

Medienverzeichnis

Das aktuelle Medienverzeichnis ist auf der Homepage des Kinderbildungs- und -betreuungsreferats unter www.kinderbetreuung.steiermark.at abrufbar. Gerne können Sie sich auch direkt an uns wenden.

Ansprechpartnerin für die Entlehnung

Barbara Zechner

Tel.: 0316/877-5487

Fax: 0316/877-2136

E-Mail: mediathek@stmk.gv.at

Abteilung 6
Referat Kinderbildung und -betreuung
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz

Pädagogische Qualitätsentwicklung
Stempfergasse 1, 8010 Graz

Montag bis Donnerstag 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr, Freitag 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr
 und nach telefonischer Vereinbarung unter 0316/877 - Nebenstelle.

www.kinderbetreuung.steiermark.at

Pädagogische Qualitätsentwicklung			
Name	Arbeitsbereich	Dienstsitz	Kontakt
Dr. ⁱⁿ SCHMUCK Ingeborg	Bereichsleiterin	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 3680 M 0676/8666-3680 @ ingeborg.schmuck@stmk.gv.at
Fortbildung			
Name	Arbeitsbereich	Dienstsitz	Kontakt
FAHRENGRUBER Karin	Organisation der Fortbildung	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 3682 @ karin.fahrengrubler@stmk.gv.at
ZECHNER Barbara	Mediathek Öffnungszeiten: Di. 14.00 -16.00 Uhr und Mo.-Fr. 9.00 -12.30 Uhr	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 5487 @ barbara.zechner@stmk.gv.at
Pädagogische Fachberatung			
Name	Arbeitsbereich	Dienstsitz	Kontakt
GABERZ Sonja	Pädagogische Fachberaterin	Bezirkshauptmannschaft Bruck/Mur Dr. Theodor-Kömer-Str. 34 8601 Bruck/Mur	Tel 03862/899-192 M 0676/8666-0490 @ sonja.gaberz@stmk.gv.at

Frühe Sprachförderung			
Name	Arbeitsbereich	Dienstsitz	Kontakt
HAAS Denise	Pädagogische Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 2188 M 0676/8666-2188 @ denise.haas@stmk.gv.at
KRANZ Katinka, MA	Pädagogische Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ Kordinatorin	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 2186 M 0676/8666-2186 @ katinka.kranz@stmk.gv.at
KRIENZER Astrid	Pädagogische Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 3636 M 0676/8666-0601 @ astrid.krienzler@stmk.gv.at
LOIBNER Katharina, Mag. ^a Bakk.phil	Pädagogische Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 2640 M 0676/8666-2640 @ katharina.loibner@stmk.gv.at
MÜHLER Karina	Pädagogische Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 4292 M 0676/8666-4292 @ karina.muehler@stmk.gv.at
PAULITSCH Jana	Pädagogische Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 3608 M 0676/8666-3624 @ jana.paulitsch@stmk.gv.at
PLATZER Petra	Pädagogische Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 4245 M 0676/8666-4245 @ petra.platzer@stmk.gv.at
POLZHOFER Pamela	Pädagogische Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 3608 M 0676/8666-3608 @ pamela.polzhofer@stmk.gv.at
RADASCHITZ Sandra	Pädagogische Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 2468 M 0676/8666-2468 @ sandra.radaschitz@stmk.gv.at
SCHEINER Simone, Mag. ^a M.A. Bakk.	Pädagogische Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 2136 M 0676/8666-2136 @ simone.scheiner@stmk.gv.at
SILLER Silke, Mag. ^a	Pädagogische Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 4245 M 0676/8666-4245 @ silke.siller@stmk.gv.at
UNGER Katharina, Mag. ^a (FH)	Pädagogische Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 3853 M 0676/8666-3853 @ katharina.unger@stmk.gv.at
BAUMANN Lena	Teamassistentin	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 4641 @ lena.baumann@stmk.gv.at

Impressum:

Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft
Referat Kinderbildung und -betreuung
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
Pädagogische Qualitätsentwicklung
Stempfergasse 1, 8010 Graz
Tel.: 0316 877 36 82
www.kinderbetreuung.steiermark.at

Coverfoto: © Kober-Murg